

DIE AGRARZEITUNG ÖSTERREICH

BLICK INS LAND

DAS MAGAZIN FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Nr. 11 NOVEMBER 2023

www.blickinsland.at

58. JAHRGANG



JOHN DEERE

NOTHING RUNS LIKE A DEERE

AUTOTRAC™

KOSTENLOSE
NUTZUNG DES
OPERATIONS CENTER

DOKUMENTATION

JDLINK™
KONNEKTIVITÄT

VARIABLE MEN-
GENSTEUERUNG

VOLLE ISOBUS-
KOMPATIBILITÄT
GEMÄSS AEF

DATA SYNC

TEILBREITENSCHAL-
TUNG (BIS ZU
255 TEILBREITEN)

1-CLICK-GO-
AUTOSSETUP

BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

MEHR ALS NUR EIN TRAKTOR

Mit dem G5^{Plus} CommandCenter™, dem StarFire™ 7000- oder dem integrierten StarFire™ 7000-Empfänger und JDLink™ Konnektivität sind unsere Großtraktoren mit allem ausgestattet, was Sie für einen schnellen und unkomplizierten Einstieg in die Präzisionslandwirtschaft benötigen. Nutzen Sie außerdem das kostenlose John Deere Operations Center™ und die Tür zur Zukunft der Landwirtschaft steht Ihnen weit offen.

Lagerhaus Technik

lagerhaustc.at

Austro Diesel

Wir mobilisieren alles.

JO, IST DENN JETZT SCHO WEIHNACHTEN?

Festliche Angebote von
Massey Ferguson.

Symbolbilder



MF 5713 M | 135 PS

ab **58.300,-*** EUR, exkl. MwSt.



MF 5711 M | 115 PS

ab **52.500,-*** EUR, exkl. MwSt.

* Nähere Informationen zur Ausstattung bei Ihrem MF-Vertriebspartner. Unverbindlicher Richtpreis. Es gilt die aktuelle Vorzugsliste der Austro Diesel GmbH. Irrtum, Nachtrag, jederzeitige Änderung, Widerruf und Druckfehler vorbehalten. Gültig solange der Vorrat reicht.



MASSEY FERGUSON

PP-MEGA-Rohr oder Drän

DN/ID 200 - 1600 mm

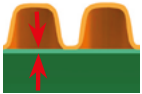
ÖNORM EN
13476-3

-34 % Rabatt*
zusätzlicher Mengenrabatt
auf Anfrage!

SN8



PP-MEGA-Rohr 8

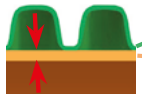


Wandstärke
ÖNORM EN 13476-3

SN12



PP-MEGA-Rohr 12



verstärkte Innenwand
3 mm

Außenwand:

Dieses Rohr bekommt seine hohe statische Tragkraft durch die **innovative Wellung** (technischer Aufbau) der Außenwand.

Innenwand:

Bei den kleinen Rohrdurchmessern ist die **Mindestinnenwandstärke** beim SN 12 viel dicker als in der Norm vorgeschrieben wird.

das beste Rohr für die Landwirtschaft

Stall-, Hallen-,
Hausbau usw.



Entwässerung
von Wiesen und Felder



Gülle- und
Sammelleitungen



Zu- und Ablauf
für Teiche



Forstwegebau
Hangentwässerung



PP-MEGA-Drän oder Rohr

DN/ID 100 mm

DN/ID 150 mm

SN8



Länge: 6 m

4,99
€/lfm

8,99
€/lfm



Länge: 6 m

SN8



PP-MEGA-Bogen
DN/ID 100 DN/ID 150

6,60
€/Stk.

9,90
€/Stk.



PP-MEGA-Abzweiger 45°
DN/ID 100/100 DN/ID 150/150

12,90
€/Stk.

19,90
€/Stk.



ideales
Zubehörsystem

PVC-Rohr SN4

ÖNORM EN 1401-1

Wir empfehlen nur PVC-Einschichtrohre nach ÖNORM EN 1401-1 zu verwenden!

- 85%*



PVC Rohre
DN 110 - 500 mm

PVC-Formstücke
DN 110 - 315 mm

*) auf unsere aktuell gültige Bruttopreisliste 2023

PP-MEGA-Oberflächenwassertank

mit 25.000 Liter in einem Stück

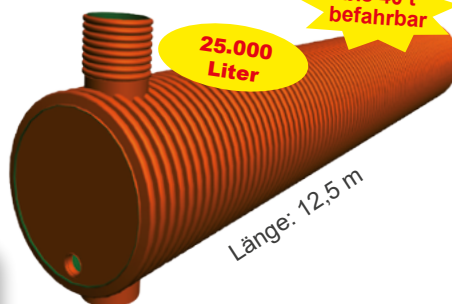
DN/ID 1600 mm SN8

Länge: 12,5 m

16.400,-
€/Stk. inkl. MwSt.

Die Rohre sind **innen glatt** und mithilfe des **Pumpensumpfs** kann der Tank schnell und unkompliziert gereinigt werden.

kleinere und größere Tanks auf Anfrage



25.000
Liter

bis 40 t
befahrbar

inkl. Einstieg, 2 Anschlüsse und
Pumpensumpf

Länge: 12,5 m

Kabelschutzschlauch

doppelwandiger Verbundschlauch

50 m Rollen



mit
Einziehhilfe

DN 50
1,39
€/lfm

Standard
mit 450 N

PE-Druckrohr

Trinkwasserschlauch

100 m Rollen

ÖNORM
EN 12201-2

1 Zoll, 10 bar
1,39
€/lfm



A LONG WAY TOGETHER



V-FLEXA

Wie komplex Ihre Anforderungen auch sein mögen, V-FLEXA ist Ihr bester Verbündeter für landwirtschaftliche Anhänger, Tankwagen und Streumaschinen. Dieses Produkt der neuesten Generation wartet mit VF-Technologie auf, welche den Transport schwerer Lasten auf Feld und Straße bei geringerem Reifendruck ermöglicht. V-FLEXA ist ein Reifen mit Stahlbändern und einer verstärkten Lauffläche, der erstklassige Beständigkeit und Selbstreinigungseigenschaften neben geringem Rollwiderstand auch bei hohen Geschwindigkeiten bietet.

V-FLEXA ist BKTs Antwort für Feld- und Straßentransport mit sehr schweren Lasten unter Vermeidung von Bodenverdichtung.



Discover the
BKT Radial Range

VISIT US AT

**AGRI
TECHNICA®**
THE WORLD'S NO. 1

Hanover

November 12th-18th, 2023

Hall 7 - Booth A36

IMPORTEUR FÜR ÖSTERREICH

Bohnenkamp
Moving Professionals

Bohnenkamp Austria GesmbH
Margaritenstraße 3
4063 Hörsching
Tel.: +43 7221 72411-0
www.bohnenkamp.com

BKT

GROWING TOGETHER



bkt-tires.com

Ignoranz beim Umgang mit dem Boden schmerzt

SEITE 6



Foto: © Adobe Stock



WEINBAU • OBSTBAU
KELLEREITECHNIK • VERMARKTUNG
1.-3. FEBRUAR 2024
www.messe-tulln.at





Ignoranz, die schmerzt

Der Vorstandsvorsitzende der Österreichischen Hagelversicherung, KURT WEINBERGER, ist ein Mahner für den Erhalt der Böden. STEFAN NIMMERVOLL hat ihn gefragt, warum er sich dieser Aufgabe mit derartig viel Herzblut widmet.

BLICK INS LAND: Wie ist das Schadensjahr bisher gelaufen?

Kurt Weinberger: Wir haben das wärmste Jahr, seit es Aufzeichnungen gibt, also seit 1766, hinter uns und hatten es mit einer massiven Dürreschadenswelle zu tun. Der Gesamtschaden in der Landwirtschaft liegt heuer bei 250 Mio. Euro. Davon betreffen 170 Mio. Euro alleine Dürre. Das zeigt, dass sich die Anfälligkeit der Landwirtschaft für Wetterextreme erhöht. Heute wird schon fast regelmäßig

mehr als die Hälfte der Entschädigung für Dürre und Frost geleistet.

Inwieweit sind die Bauern selbst in der Verantwortung, ihre Wirtschaftsweise so anzupassen, dass gar kein Schaden für die Österreichische Hagelversicherung auftritt?

Weinberger: Das Phänomen Dürre kannten wir bisher nur aus Südeuropa. Heute haben wir das alle drei bis vier Jahre auch in Österreich. Wo es möglich ist, muss bewässert werden. Und wir se-

hen, dass die Landwirte mit der Fruchtfolge reagieren. Südlich von Wien wird kaum noch Mais angebaut.

Sind Sie für eine Pflichtversicherung bei gewissen Gefahren?

Weinberger: Das System der Versicherung in der Landwirtschaft, wo sich Bund und Länder mit einem Prämienzuschuss für die Bauern von je 27,5 Prozent beteiligen, ist international anerkannt. Damit wird Risikoma-

nagement für den Bauern und für den Staat kalkulierbar. Letzterer braucht im Schadensfall keine Akutzahlungen mehr leisten. Der Landwirt ist auch kein Bittsteller mehr bei der Politik, weil es eine vertragliche Vereinbarung gibt.

Bei steigenden Schäden und Risiken werden Versicherungen üblicherweise teurer. Wie werden sich die Prämien der Hagelversicherung in Zukunft entwickeln?

Zur Person

Kurt Weinberger stammt aus Edt bei Lambach in Oberösterreich. Seit 1996 ist er Chef der Österreichischen Hagelversicherung. Daneben hat er viele Jahre den Hof seiner Familie mitbewirtschaftet. Zudem ist Weinberger seit 2015 Vizepräsident des Aufsichtsrates der ÖBB-Holding und gilt österreichweit und international als bestens vernetzt.



➔ Kurt Weinberger

Weinberger: Da sehe ich vor allem beim Risiko Dürre eine Herausforderung. Unser Ziel ist es, über Österreich hinaus auch in anderen Ländern tätig zu sein, um einen besseren Risikoausgleich zu schaffen. Zwei Drittel unserer versicherten Flächen sind heute schon in Osteuropa, in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Rumänien und in Slowenien. In Österreich hatten wir heuer ein schlechtes Ergebnis, konnten aber aufgrund unseres Engagements im Osten positiv abschließen.

SONDERKONDITION:
 3 ODER 4 GLEICH HOHE ZAHLUNGEN
(je nach Variante)*

DRITTELFINANZIERUNG
mit 0,99 % p.a. Fixzins
VIERTELFINANZIERUNG
mit 1,49 % p.a. Fixzins

DAS NÄCHSTE LEVEL

PUMA AFS CONNECT

DAS NÄCHSTE LEVEL DER EFFIZIENZ
 302 PS Maximalleistung, 15 t zulässiges Gesamtgewicht und 18% mehr Aufstandsfläche zur Bodenschonung.
SAFEGUARD CONNECT PAKET INKLUDIERT
 5 Jahre AFS Connect Präzisionsdatenmanagement, 3 Jahre Rundum-Support.
EXZELLENTER KOMFORT
 8% größere Kabine, 50% leiser, neuer Multicontroller, doppeltes AFS Pro 1200 Display.
EINZIGARTIGES AKTIVES FAHRZEUGFEDERUNGSSYSTEM (AVS)
 Gesteigerter Fahrkomfort, maximale Stabilität und Sicherheit mit Anbaugeräten.

CNH CAPITAL FINANZIERUNGSANGEBOT

**3/3 ODER 4/4
SONDERFINANZIERUNG***

Für nähere Infos kontaktieren Sie Ihren zuständigen Händler!

f i n i
caseih.com

CNH
INDUSTRIAL CAPITAL

CASE IH

* Erste Zahlung = Anzahlung, gefolgt von 2 oder 3 Jahresraten. Einmalige Bearbeitungsgebühr 0,3% vom Finanzierungsbeitrag, min. 75 € / max. 250 € zzgl. 20% MwSt. Angebot unterliegt den üblichen Genehmigungsverfahren von CNH Capital. Gültig bis zum 31. 12. 2023 bzw. bis auf Widerruf.

BESSER HEIZEN MIT FRÖLING HACKGUTKESSEL

Jetzt bis zu **€ 9.500,-**
 Förderung zusätzlich zur
 Landesförderung sichern*

T4e 20-350 kW HACKGUTKESSEL

- Integrierter Elektrofilter (jederzeit nachrüstbar)
- Einfache Bedienung mittels 7" Farb-Touch-Display und Fröling APP
- Vollautomatische Reinigung und Entaschung

*Berücksichtigung von „Raus aus Öl und Gas-Bonus“, „Raus aus Gas-Zuschlag“ und Landesförderung. Nähere Informationen und Richtlinien zu den Förderungen unter www.froeling.com oder beim Fröling Gebietsleiter.

www.froeling.com

Tel. 07248 / 606 - 2101

Sehen Sie ein Szenario, in dem die Versicherungsbranche nicht mehr in der Lage ist, die Auswirkungen von Ereignissen abzudecken?

Weinberger: Ja, wegen des Risikos Dürre haben wir kleinere Rückversicherer bereits verloren. Wenn wir einmal gar keinen Rückversicherer mehr bekommen, werden wir uns die Frage der Versicherbarkeit stellen müssen. Das wird allerdings abhängig von der globalen Entwicklung der Dürreschäden sein. Wenn diese Schadensfälle explodieren, wird der Moment kommen, wo die Rückversicherer nicht mehr bereit sind, dieses großflächige Risiko in Deckung zu nehmen.

Ein wichtiges Thema für Sie ist die Versorgungssicherheit. Wie ist Österreich da aufgestellt?

Weinberger: Wir sind jetzt schon sehr verletzbar, weil wir in vielen Bereichen keinen hundertprozentigen Selbstversorgungsgrad haben, zum Beispiel bei Getreide, bei Erdäpfeln, bei Obst und Gemüse. Beim Futtermittel Soja liegen wir nur bei 30 Prozent. Dass Österreich Selbstversorger bei heimischen Nahrungsmitteln ist, das ist ein Märchen. Durch die rasante Verbauung haben wir diese Situation mitverschuldet.

Aber am Binnenmarkt und global sind solche Produkte doch verfügbar?

Weinberger: In einer Krise wird jeder Nationalstaat schauen, dass er seine eigene Bevölkerung ausreichend mit heimischen Lebensmitteln versorgen kann. Da ist jedem das Hemd näher als der Rock.

Sie treten öffentlich stark gegen den Bodenverbrauch auf. Warum?

Weinberger: Ich trete nicht gegen etwas auf, sondern ich trete für den Erhalt unserer Böden ein. Wir haben in Österreich in den letzten 20 Jahren 130.000 Hektar beste Böden durch Verbauung zerstört. 72.000 Hektar davon waren Äcker. Alleine damit können wir laut WIFO um 480.000 Menschen jährlich weniger ernähren. Das ist ein

hausgemachtes Problem. Wir haben zu wenig Respekt vor der Lebensgrundlage Boden. Wenn wir so weitermachen wie in den letzten 20 Jahren, dann gibt es hochgerechnet in 200 Jahren keine Agrarflächen mehr. Das dürfen wir nicht zulassen.

Österreich ist aber weit vom 2,5-Hektar-Flächenverbrauchsziel bis 2030 entfernt.

Weinberger: Im Regierungsprogramm steht, dass statt aktuell 11,5 Hektar täglich nur mehr 2,5 Hektar verbaut werden sollen. Die Raumordnung funktioniert aber nicht. Sie ist in Wahrheit eine Raumunordnung, das zeigen uns aktuelle, aus den Medien bekannte, verantwortungslose Beispiele. Boden ist vielfach zu einem Spekulationsobjekt gekommen.

Was müsste die Politik machen, um der Verbauung Einhalt zu gebieten?

Weinberger: Sehr vieles. Zum Beispiel: Das jetzige System der Raumordnung mit der Genehmigungspflicht der Länder durch weisungsgebundene Beamte der Landesregierung funktioniert nicht. Da braucht es ein weisungsfreies Gremium. Und heute wird jene Gemeinde belohnt, die mehr Grund durch Verbauung zerstört. Die Grundsteuer B und die Kommunalsteuer steuern ganz klar falsch. Die Kommunalsteuer sollte vom Bund eingehoben werden und im Wege des Finanzausgleichs zurückgegeben werden. Gemeinden, die bodenschonend agieren, bekommen mehr zurück als jene, die grob fahrlässig die Böden zerstören.

Und bei den Leerständen?

Weinberger: Wir haben in Österreich 400 Millionen Quadratmeter leerstehende Immobilien. Da braucht es eine Abgabe, um einen sanften Druck auf die Eigentümer auszuüben, diese Gebäude zu revitalisieren oder zu veräußern. Aus den Einnahmen daraus könnte man auch Sanierungen fördern. Eine weitere Maßnahme ist eine Zweitwohnsitzabgabe.

Erkennen Sie die nötige Ernsthaftigkeit der Politik bei dieser Problematik?

Weinberger: In einer Handvoll Erde sind so viele Lebewesen wie Menschen auf der Erde. Diesen naturwissenschaftlichen Zugang gibt es vielfach nicht mehr. Das bedaure ich sehr. Die besten Agrarflächen müssen unter einen absoluten Verbauungsstopp gestellt werden. Und wir müssen unser Wirtschaftsdenken – je mehr Beton, desto besser – hinterfragen. Das ist ein Denken von vorgestern. Dazu müssen wir den Wohlstand einer Gesellschaft nicht nur am Bruttoinlandsprodukt, sondern auch am Natur- und Humankapital messen. Wie geht es der Natur und den Menschen bei dieser Form des Wirtschaftens?

Wieso befassen Sie sich als Versicherer so intensiv mit diesem Thema?

Weinberger: Aus wirtschaftlichen, aber auch aus gesellschaftspolitischen Gründen. Wir versichern über Hagel hinaus auch beispielsweise das Risiko Überschwemmung. Wenn Flächen rundherum versiegelt sind, erleiden die angrenzenden Agrarflächen massive Schäden. Dazu kommt meine unmittelbare Wahrnehmung aus meiner ehemaligen Heimatgemeinde Edt bei Lambach. Dort hat man beste Böden mitten am Land für einen großen Speditionsbetrieb geopfert. Die Folge dieser damaligen falschen Raumordnungsentscheidung war, dass die Gemeinde eine Umfahrung gebraucht hat, die 180 Mio. Euro gekostet hat. Heute ist diese Gegend dort für Mensch und Natur für immer tot.

Auch in Niederösterreich und der Steiermark drohen Bauern für Umfahrungsprojekte enteignet zu werden. Fehlt da die Lobby?

Weinberger: Ich halte es für notwendig, beim Straßenbau die Stopptaste zu drücken. Mehr Straßen bedeutet mehr Verkehr. Dieser Straßenbauwahn ist ein altes Denken. Wir haben in Österreich eines der dichtesten Straßennetze Europas, nämlich 15 Meter Straßenlänge pro Kopf, während man in Deutschland 8 Meter hat.

Österreich ist auch das Land der Supermärkte. Hat man verschlafen, bei der Struktur der Handelsketten regulierend einzugreifen?

Weinberger: Ja. Wir haben die höchste Anzahl an Supermärkten pro Kopf in ganz Europa. Die Raumordnung hat hier völlig versagt. Die Konsequenz ist, dass wir um 15 Prozent höhere Lebensmittelpreise als in Deutschland haben. Da wir in den Supermärkten alle Gewerbe zugelassen haben, haben wir auch ein Bäcker-, Fleischer- und Gasthaussterben. Wenn das Möbelhaus ein Schnitzel um drei Euro anbietet, muss der Gastronomiebetrieb im Ort zusperren.

Das sind klare Worte. Sehen Sie sich als so etwas wie das soziale Gewissen der Agrarbranche?

Weinberger: Ich sehe mich als „Anwalt“ für den Boden, weil ich die vielen dramatischen Konsequenzen der brutalen Zerstörung sehe. Das Verständnis für den Erhalt der Böden habe ich wahrscheinlich auch dadurch, dass ich unseren landwirtschaftlichen Familienbetrieb lange selbst mitbewirtschaftet habe. Die Politik schwärmt vielfach vom Industrieland Österreich und vergisst, dass wir auch Agrarland bleiben müssen. Diese Ignoranz schmerzt.

Die Hagelversicherung ist tief im System der agrarischen Vertretung verankert. Bekommen Sie manchmal Anrufe aus dem ÖVP-Umfeld, wenn Sie Ihre Standpunkte so offensiv vertreten?

Weinberger: Ich bekomme viel positives Feedback. Meine Rolle ist allerdings von der Parteipolitik völlig losgelöst. Ich versuche nach dem Maßstab größtmöglicher Objektivität aufzuzeigen, dass wir hier eine völlige Fehlentwicklung haben. Das ist wegen der Zunahme der Schäden meine kaufmännische Sorgfaltspflicht als Vorstandsvorsitzender der Hagelversicherung. Als Manager und als Vater von drei Kindern habe ich aber auch eine gesellschaftspolitische Verantwortung zum Wohle zukünftiger Generationen.



AMA-Marketing unterstützt bei Export

Strategische Konzepte und praktische Hilfe bei Aktivitäten im Ausland

Der Export von Produkten ist für Landwirtinnen und Landwirte eine große Chance, neue Märkte zu erschließen bzw. weiter auszubauen. Dabei ist es wichtig, gezielte Strategien zu entwickeln, um potenzielle Kundinnen und Kunden zu erreichen. Die AMA-Marketing unterstützt bei der Vermarktung der Produkte im Ausland.

Maßnahmen der AMA-Marketing Produzentinnen und Produzenten werden von der AMA-Marketing etwa durch eine professionelle Produkt-Präsentation in Form von Verkostungen oder Platzierungen in Supermärkten unterstützt. Damit soll für regionale Lebensmittel Aufmerksamkeit generiert werden. Weitere Export-Maßnahmen der AMA-Marketing sind Schulungen der Thekenkräfte, internationale Messeauftritte sowie gezielte Initiativen, um Produzentinnen und Produzenten mit dem Einkauf zu verbinden, wie etwa Marktsondierungsreisen, Fachexkursionen oder Events für Handelsentscheider. Durch diese Unterstützung können Unternehmen ihre Exportaktivitäten effektiver gestalten und potenzielle Kundinnen und Kunden im Ausland gezielter ansprechen.

Erweiterung der Märkte Die Weltleitmesse für Lebensmittel, die ANUGA in Köln, ist auf Grund ihrer hohen Internationalität eine wichtige Exportplattform. Die AMA-Marketing präsentierte hier heuer das Angebot von 14 Unternehmen aus der Milchbranche. „Wir fokussieren uns auf die Bekanntmachung der Marke ‚Land der Berge‘, die das Dach unserer Gütesiegel (AMA-Gütesiegel, AMA-Biosiegel und AMA GENUSS REGION) auf ausländischen Zielmärkten darstellt. Mit Abstand der wichtigste Markt ist Deutschland“, so AMA-Marketing Ge-

schäftsführerin Christina Muten-thaler-Sipek. Es werden aber auch laufend neue Märkte gesucht. Gerade Länder wie Finnland, Schweden und Dänemark gelten als Top-Zielmärkte für Einkäufe von hochwertigen Lebensmitteln.

Natürlichkeit und Genusserlebnis Eine im Jahr 2022 in Auftrag gegebene Studie des Markenspezialisten Brandmeyer bestätigte, dass unsere alpinen Qualitätsprodukte bei den deutschen Konsumentinnen und Konsumenten vor allem mit Natürlichkeit, dem besonderen Geschmack und dem Genusserlebnis

punkten. Aufgrund von Eigenschaften wie „ehrlich und authentisch“, „traditionelle Herstellungsverfahren“, „hohe Lebensmittelsicherheit“ oder „Spezialitäten, die es woanders nicht gibt“ greifen sie zu diesen Lebensmitteln. Bei den beliebtesten Kategorien liegt speziell der Bergkäse ganz vorne.

Positive Entwicklung bei Fleisch und Käse Kürzlich präsentierte die AMA-Marketing gemeinsam mit dem Fachverband der Lebensmittelindustrie die aktuellen Außenhandelszahlen. Spannend ist auch hier der Blick nach Deutschland, wohin vorwiegend Fleisch und Fleischzubereitungen, Käse, Milch und Backwaren exportiert werden. Mengenmäßig positive Entwicklungen gab es im ersten Halbjahr 2023 unter anderem bei Rindfleisch (plus 11,5 Prozent) und Schweinefleisch (plus 6,8 Prozent). Wertmäßig gibt es bei Rindfleisch ein Plus von 12,7 Prozent und bei Schweinefleisch ein Plus von 23,3 Prozent. Jeder vierte Liter in Form eines Milchprodukts geht nach Deutschland. Käse wurde im Wert von 471,8 Millionen Euro exportiert. Das ist ein Plus von 10,4 Prozent, mengenmäßig gibt es jedoch ein Minus von 5,6 Prozent.



Katharina Koßdorff (GF Fachverband Lebensmittelindustrie) und Christina Muten-thaler-Sipek (GF AMA-Marketing)



HANS GMEINER, FREIER JOURNALIST,
SALZBURGER NACHRICHTEN

Von Inflationsanpassung und Pflegegeld – und woran es wirklich fehlt

3,1 Milliarden Euro sind im Budget 2024 für die Landwirtschaft vorgesehen, um knapp 130 Millionen Euro mehr als heuer. Das erreicht zu haben verdient Anerkennung, zumal in Zeiten, in denen viele so gerne herumnörgeln an dem, was Totschnig, Strasser, Moosbrugger und Co machen.

Mit der Aufstockung des Agrarbudgets sicherte man zum einen schon jetzt Gelder für die Landwirtschaft, die es in Zukunft nach den nächsten Wahlen im kommenden Jahr möglicherweise nicht mehr in dieser Form geben würde. Zum anderen ermöglicht das zusätzliche Geld für die Bauern so etwas wie eine Anpassung der Ausgleichszahlungen an die Inflation. Man will offiziell nicht recht davon reden, um sich keine Feinde zu machen, aber wenn der Bauernbundpräsident höchstselbst von „einer dringend benötigten Inflationsanpassung“ spricht, zu der die Budgeterhöhung gemeinsam mit den Ländern ausgebaut werden soll, ist das nicht anders zu verstehen.

Man sollte freilich auch jetzt nicht die überhören, die von „Staatswirtschaft statt Landwirtschaft“ reden und die die Ausgleichszahlungen, zumal dann, wenn sie jetzt auch noch inflationsgesichert werden sollen, in einem Anflug von Sarkasmus mit dem „Pflegegeld“ vergleichen. Und man sollte auch die in der Landwirtschaft nicht überhören, die sich mehr auf sich selbst verlassen und nicht auf öffentliche Zuwendungen und die sich jetzt, wie es einer formulierte, „als Geschnapste“ fühlen könnten. Denn wer sich als Landwirt wirklich als Unternehmer begreift und wer nicht ständig über zu niedrige Preise, zu hohe Kosten und zu geringe Förderungen

klagt, sondern wie alle anderen in der Wirtschaft auch damit zu rechtzukommen versucht, hat von der Agrarpolitik nicht wirklich viel zu erwarten.

Was da in den Budgetverhandlungen gelungen ist, entspricht zweifellos der weit verbreiteten Versorgungsmentalität vieler Bauern. Man sollte aber nicht vergessen, dass damit auch der Blick darauf verstellt wird, dass Agrarpolitik mehr ist als nur Geld zu verteilen, um Preise auszugleichen und Kostendruck zu lindern.

Im täglichen Ringen mit Gesellschaft, Handel, NGO und all den anderen, die der Landwirtschaft am Zeug flicken, sind Visionen, Perspektiven und Ziele aus dem Fokus geraten. Gar nicht zu reden vom Selbstverständnis, Unternehmer sein zu wollen. Man ist nur mehr am Verteidigen und Mauern, scheint es zuweilen, wo Mut auch zu neuen Wegen gefragt wäre, um aus der Defensive zu kommen.

Neues gibt es in der heimischen Agrarpolitik schon lange nicht mehr. Und Mut auch nicht. Der ökosoziale Weg, inzwischen mehr als 40 Jahre alt, war die letzte wirklich große Neuerung. Dieser Weg, mit dem es das kleine Österreich schaffte, sich auf den Märkten zu positionieren, ist zwar immer noch gut, aber längst ausgelatscht. Längst geht man ihn auch in vielen andere Ländern.

Dieser Tage sorgte eine Analyse des Wifo für Aufsehen. Demnach bekommen 80 Prozent der Bevölkerung unterm Strich mehr an staatlichen Leistungen heraus, als sie selbst ins System einzahlen. Die meisten Bauern gehören wohl dazu. Das sollte aufrütteln – die Agrarpolitik. Und auch die Bauern.



AGRIALP 2023

Die Alpenländische Landwirtschaftsschau:
Wir zeigen dir die Landwirtschaft der Zukunft!

Seit mehr als 50 Jahren empfängt die Agrialp alle, die die Landwirtschaft lieben und erleben, zur wichtigsten Messe in den Alpen – der Treffpunkt des Agrarsektors für Fachleute und Begeisterte.

Agrivoltaik, elektrische Mobilität und Energieeffizienz für die Landwirtschaft der Zukunft.

Entdecken Sie vom 23. bis 26. November in Bozen die nachhaltige Zukunft der Landwirtschaft!

Einer der Schwerpunkte in diesem Jahr: Energy Greenhouse, INFORMATION: www.fierabolzano.it

LESAL
Gebäude-Service

TRAKTORFAHRER

**für Winterdienst im Raum
Gleisdorf und Weiz**

für die Zeit ab 15. November bis 15. März
werden aufgenommen,

Lohn € 1.600,00 netto inkl. Nacht-, Sonn- und
Feiertagszulagen bei 25 Wochenstunden.

Tätigkeiten bestehen aus:

Streugutbevorratung, maschinelle Schneeräumung
und Streuung mittels neuwertigen, modernen
Traktoren.

Auch Landwirte, mit eigenem Traktor und
Winterdienstausrüstung, werden aufgenommen.
Pauschalentlohnung nach Vereinbarung!

Bewerbung an Fa. LESAL Gleisdorf,
0664/88151317
oder office@lesal.at

RNAi-Spray gibt Hoffnung

Die Zuckerrübenanbauer bringen aktuell eine Ernte in durchschnittlicher Menge ein, für die hervorragende Preise bezahlt werden. Sorgen macht der Pflanzenschutz.

Wir befinden uns in einem permanenten Prozess, im Rahmen dessen wir bereits 30 Prozent aller Wirkstoffe verloren haben. Die wenigsten schaffen eine Wiederzulassung, weil die Kriterien so verschärft wurden“, stellte der Präsident des Rübenbauernbundes, Ernst Karpfinger, bei einem Pressegespräch am Rübenplatz in Mündendorf im Bezirk Mödling fest. Das befeuert einen Teufelskreis, im Rahmen dessen Resistenzen entstehen würden. „Es zählt nicht mehr die Wissenschaft, sondern die veröffentlichte Meinung“, beklagte Karpfinger.

Aktuell tut den Rübenbauern vor allem der Verlust der Notfallzulassung für Neonicotinoide weh. Diese war für die Beizmittel in Österreich bisher immer erteilt worden, was vom Europäischen Gerichtshof für die heurige Saison aber untersagt wurde. In Folge fielen 4.500 Hektar Schädlingen zum Opfer. Nach erneuten Anbauversuchen blieb ein Verlust von 2.000 Hektar übrig. Das ist weniger als in den Katastrophenjahren 2018 und 2019, als ein Viertel der Rübenäcker

und zwei Drittel der Bioflächen vom Derbrüssler abgefressen wurden. „Wir haben den Käfer mit den Neonics erfolgreich zurückgedrängt und waren für den heurigen Anbau guter Dinge“, so Karpfinger. Jetzt sei offen, wie es in den nächsten Jahren mit dem Anbau und der nötigen Auslastung für die beiden Zuckerfabriken in Tulln und Leopoldsdorf im Marchfelde weitergehen wird.

Hoffnungen macht Josef Eisenschenk von der Agrana Zucker die RNA-Interferenz-Technologie, bei der die Insekten mit einem „Spray“ behandelt werden. Damit wird spezifisch eine Schwachstelle in der DNA des Schädlings attackiert und in dessen Verdauung eingegriffen. Ähnliche Ansätze waren bereits während der Corona-Pandemie in der Humanmedizin in Diskussion. In den USA funktioniert die Technologie bereits beim Erdäpfelkäfer und wird beim Maiswurzelbohrer getestet. Eisenschenk: „Laut Forschung soll das in fünf bis sieben Jahren auch beim Rübenderbrüssler möglich sein. Wir drängen darauf, die Zeit auf drei bis fünf Jahre zu verkürzen.“



V. l. n. re.: Ernst Karpfinger, LK Mödling-Obmann Johann Tröber und Josef Eisenschenk



NÖ. AGRARLANDESRAT
STEPHAN PERNKOPF



Bauern-Prämien werden erhöht. Endlich!

Die Budgetreden des Finanzministers sind jedes Jahr ein Staatsakt. Das ganze Parlament ist versammelt, der ORF überträgt live, Abgeordnete und Zuseher hören auf Inhalt und Tonfall der mit Spannung erwarteten Rede. Die meisten Zahlen sind vorher schon bekannt, werden in Interviews erklärt und von mehr oder weniger berufenen Experten bewertet. Die Einnahmen steigen, die Ausgaben ebenfalls. Jeder bekommt mehr, aber niemand so viel, wie er gerne hätte. Die einen jammern, dass zu viele Schulden gemacht werden, die anderen, dass sie zu wenig Geld aus dem großen Topf bekommen. So weit, so vorhersehbar.

Was allerdings nicht vorhersehbar war, ist die Steigerung des Agrarhaushalts. Aber sie ist umso wichtiger. Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig hat es geschafft, das Bauern-Budget um rund 130 Mio. anzuheben. Die beiden wichtigsten Posten dabei sind mehr Mittel für den Waldfonds und fast 55 Mio. Euro mehr für die Ländliche Entwicklung. Oder einfach gesagt: mehr Geld für dringend notwendige Wiederaufforstungen. Und höhere Prämien für die Leistungen der bäuerlichen Betriebe.

In der sogenannten 2. Säule der Ländlichen Entwicklung müssen die Mittel des Bundes von den Ländern im Schlüssel 60:40 kofinanziert werden, das heißt, die Summe steigt noch um weitere 40 Prozent. Das bedeutet, zu 60 Euro des Bundes muss das jeweilige Bundesland noch 40 Euro dazulegen. Und natürlich werden wir das machen und die Landesmittel – rund 10 Mio. Euro – ebenfalls zur Verfügung stellen. Erstmals in der Geschichte der Gemeinsamen Agrarpolitik wird es damit gelingen, die Prämi-

en beim Umweltprogramm und der Ausgleichszulage im Schnitt um acht Prozent anzupassen. Und auch die Investitionsförderung kann angehoben werden, damit Hof und Betrieb, Stall und Maschinen erneuert und modernisiert werden können. Ein wahres Impulsprogramm für die Landwirtschaft! (Übrigens ganz anders als in Deutschland, wo der grüne Landwirtschaftsminister Cem Özdemir gerade den Rotstift bei den Bäuerinnen und Bauern ansetzt und die Mittel um rund ein Viertel zusammenstreicht!)

Den Neidern, und die gibt es natürlich zuhauf, sei gleich in aller Deutlichkeit ausgerichtet: Die Bäuerinnen und Bauern haben sich das verdient. Inflation und Teuerung stellen die Betriebe vor Herausforderungen. Energie, Betriebsmittel und Baustoffe haben heute ein wesentlich höheres Preisschild als noch vor wenigen Monaten, während der Anteil der Rohstoffe am Gesamtertrag sinkt, beispielsweise bei Semmeln oder dem täglichen Brot. Daher ist eine Inflationsanpassung in diesen schwierigen Zeiten absolut notwendig. Und sie dient nicht nur den bäuerlichen Familienbetrieben, sondern der gesamten Gesellschaft. Zur Stärkung der Versorgungssicherheit und zur Sicherung der Produktion. Investitionen der Landwirtschaft kurbeln die gesamte regionale Wirtschaft an. Umweltgerechte Landwirtschaft kommt der gesamten Umwelt und Natur zu Gute. Und ein gesunder Wald versorgt uns alle mit frischer Luft und nachhaltigen Baustoffen. Jetzt muss auch die EU nachziehen und auch die Mittel in der 1. Säule, den Direktzahlungen, an die Inflation anpassen.



Argentinien – Brasilien/Amazonas – Iguazu-Wasserfälle – Rio de Janeiro

Südamerika ist das nächste Ziel unserer Blick ins Land-Leserreise. Seien Sie dabei, wenn wir von 22.1. bis 5.2.2024 die Landwirtschaft von Brasilien und Argentinien kennenlernen, dabei die Wassermassen der Iguazu-Wasserfälle erleben und auch noch den Amazonas besuchen. Eine Reise voller nachhaltiger Eindrücke und einmaliger Begegnungen.

Tag 1: Wien – Rio de Janeiro

Morgens geht es von Wien über Madrid nach Rio. Abends Ankunft in Rio. Übernachtung in Rio de Janeiro.

Tag 2: Rio de Janeiro – Zuckerhut – Favela – Rio

Vormittags mit der Seilbahn auf den Zuckerhut, eines der berühmtesten Wahrzeichen der Stadt. Mittagessen in einem typischen brasilianischen Restaurant. Auch werden Sie eine typische Favela (einfaches Wohnviertel) kennenlernen. Übernachtung in Rio.

Tag 3: Rio de Janeiro – Christusstatue – Rio

Heute fahren Sie zu einem weiteren Highlight der traumhaften Stadt. Von der auf 710 m gelegenen Christusstatue hat man einen atemberaubenden Blick. Auch sehen Sie die bekannte Fliesentreppe von Selaron und das Sambodrom. Am Nachmittag haben Sie Zeit zum Baden und um die Stadt zu erkunden. Übernachtung in Rio.

Tag 4: Rio de Janeiro – Flug – Manaus

Flug von Rio nach Manaus, dem Herz des Amazonas. Einblick in die weitläufige Natur des Amazonas! Am „Treffen der Flüsse“ treffen sich die beiden Flüsse Rio Negro und Rio Solimoes und es dauert mehrere Kilometer, bis sich das Gelb und Schwarz vermischt haben. Übernachtung in Manaus.

Tag 5: Manaus – Bootstour – Indianerdorf – Manaus

Mit einem Schnellboot fahren wir in den Naturpark Janauary. Abstecher im Kanu, um in engen Nebenarmen die Victoria-Regia-Wasserlilien zu entdecken. Gelegenheit, mit den bekannten rosa Flussdelfinen zu schwimmen. Auch werden Sie eine Indianergemeinde besuchen. Übernachtung in Manaus.

Tag 6: Manaus – Stadttour – Flug – Iguazu

Historisches Stadtzentrum von Manaus. Sie sehen die weltberühmte Oper, den Markt und den Hafen. Anschließender Weiter-

flug nach Iguazu. Übernachtung in Iguazu.

Tag 7: Iguazu-Fälle – argentinische Seite

Hier bieten sich einzigartige Ausblicke auf dieses Naturwunder. Die Iguazu-Fälle bestehen aus bis zu 275 kleineren Wasserfällen. Danach optional die Gelegenheit zu einer Bootsfahrt oder einem atemberaubenden Hubschrauberflug. Übernachtung in Iguazu.

Tag 8: Iguazu – Farmen – Iguazu

Heute ist der Besuch zweier Farmen geplant. Rinderzucht, Sojabohnen und Maisanbau haben im Bundesland Parana lange Tradition und sind weit verbreitet. Übernachtung in Iguazu.

Tag 9: Iguazu – Brasilianische Fälle – Flug nach Buenos Aires

Malerische Wanderwege mit unzähligen Fotomotiven laden zum Spaziergang entlang der herabstürzenden Wassermassen ein. Am Nachmittag Flug nach Buenos Aires. Übernachtung in Buenos Aires.

Tag 10: Buenos Aires – Rinderauktion – Citytour – Buenos Aires

Morgens erleben Sie den berühmten Mercado de Liniers. Dabei handelt es sich um den wichtigsten Handelsplatz für Lebewesen im Land. Die anschließende Stadttour beinhaltet die Plaza de Mayo, das Künstlerviertel La Boca und den alten Stadtteil San Telmo mit seinen malerischen Straßen und dem Antiquitätenmarkt. Abends fakultative Möglichkeit für eine Tangoshow mit Abendessen. Übernachtung in Buenos Aires.

Tag 11: Buenos Aires – Farm – Rosario

Heute fahren Sie nach Rosario ins Landesinnere. Rosario ist eine der bedeutendsten Städte im Lande. Auf dem Weg ist ein Farmbesuch eingeplant. Übernachtung in Rosario.

Tag 12: Rosario – Entre Rios – Farmen – Rosario

Auch heute besuchen Sie zwei Farmen in der Region. Auf dem Plan stehen eine Ackerbaufarm und ein Mastbullenbetrieb. Übernachtung in Rosario.



einem scharfen Messer direkt auf den Teller des Gastes serviert. Am Abend Ankunft in Buenos Aires. Übernachtung in Buenos Aires.

Tag 14: Buenos Aires – Bootsfahrt – Rückflug

Vormittags unternehmen wir eine Bootsfahrt auf dem Tigre-Delta. Abends folgt der Rückflug wieder über Madrid.

Tag 15: Wien

Ankunft in Wien.

(Änderungen im Programmablauf vorbehalten)

Eingeschlossene Leistungen:

- Wien – Rio – Buenos Aires – Wien
- Flughafensteuern
- Inlandsflüge
- Busfahrt im privaten vollklimatisierten Bus wie im Programm beschrieben
- alle Übernachtungen in guten 4*-Mittelklassehotels im DZ mit Bad/WC
- täglich Frühstück
- 7 Mittagessen
- 3 Abendessen
- Bootsfahrt Amazonas
- Bootsfahrt im Tigre-Delta Buenos Aires
- Eintritt Iguazu
- Fachbesuche
- deutschsprachige Reiseleitung in Argentinien und Brasilien
- Reisebegleitung Blick ins Land

Nicht eingeschlossen:

- Reiseversicherungen
- Trinkgelder für Reiseleitung/Busfahrer und lokale Reiseführer
- Itaipu-Staudamm

Reisepreis pro Person im DZ: 5.199 Euro

EZ-Zuschlag: 790 Euro

Mindestteilnehmerzahl: 26

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitte um rasche Buchung.

Stornobedingungen und Geschäftsbedingungen sind auf www.ah-reisen.de nachzulesen.

Reiseveranstalter:

agrarreisen Hochenauer / marke ah-reisen
87487 Wiggensbach
Pfaffenried 1a
Tel.: 08370/92190
Fax: 08370/921929

info@ah-reisen.de
www.ah-reisen.de



Tag 13: Rosario – Estancia – Buenos Aires

Bereits auf dem Rückweg besuchen wir eine der typischen Estancias. Hier erwartet Sie ein leckeres typisches Gaucho-BBQ-Essen. Riesige Stücke Fleisch werden am offenen Feuer gebraten und anschließend mit

ANMELDUNG Argentinien – Brasilien/Amazonas – Iguazu-Wasserfälle – Rio de Janeiro 2024

Ja, ich möchte nach Argentinien – Brasilien/Amazonas – Iguazu-Wasserfälle – Rio de Janeiro und melde mich verbindlich zur angebotenen Reise von 22. Jänner bis 5. Februar 2024 an.

Vorname & Zuname

Adresse

Postleitzahl & Ort

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse

(Alle Angaben müssen laut Ihrem Reisepass gemacht werden)

Zimmertyp: ☐ Einzelzimmer

☐ Doppelzimmer

☐ geteiltes Einzelzimmer mit Hr./Fr.

Ich benötige eine Reise-Stornoversicherung: ☐ ja ☐ nein
(Der Preis für eine Reise- und Stornoversicherung-Komplettschutz beträgt rund 200 Euro)

Ich bestätige durch meine Unterschrift die verbindliche Buchung.

Datum & Unterschrift

Bitte senden Sie diese Anmeldung bis **15. 12. 2023**
an BLICK INS LAND
Leserreisen, Florianigasse 7/14, 1080 Wien oder
office@blickinsland.at



**Höhere Lehranstalt für
Landwirtschaft und Ernährung
Graz-Eggenberg**
Schulschwerpunkt: Ernährungsökologie

TAG DER OFFENEN TÜR

**Sa, 13. Jänner 2024
8.00 – 13.00 Uhr**



**Schnuppern
telefonische Voranmeldung erbeten**

Georgigasse 84a, 8020 Graz
Tel.: 0316/57 40 98 – 134

E-Mail: hla@schulschwester.at
<https://hla-schulschwester.at>



BLICKINSLAND

Folge uns auf

Instagram



HBLA Ursprung
Landwirtschaft, Umwelt-
und Ressourcenmanagement

ursprung.at

HBLA URSPRUNG

Do spāt die Musi!



INFOFÜHRUNGEN

Anmeldung unter:
direktor@ursprung.at oder 0662/480301



Vielfalt und Spezialität

Bildung ist das Rückgrat eines lebenswerten ländlichen Raumes. Um den wachsenden Anforderungen der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt gerecht zu werden und aktiv mitgestalten zu können, benötigt es die Agrarbildung. Österreich ist hier vielfältig gut aufgestellt.

Die Agrarbildung ist gekennzeichnet durch ein bundesweit einzigartiges Ausbildungs-, Fortbildungs- und Beratungsnetz mit hoher Durchlässigkeit. Im Fokus stehen Fragestellungen in Bezug auf Unternehmensführung, Produktionstechnik, nachhaltige Entwick-

lung, aber auch Diversifizierung und Soziales.

Ziel sind leistungsfähige, nachhaltig wirtschaftende Betriebe in lebenswerten ländlichen Regionen, die hochwertige Lebensmittel umwelt- und artgerecht produzieren. Auch werden nationale Strategien

transportiert und auf spezifische Länderbedingungen wird eingegangen.

So werden regionale Besonderheiten berücksichtigt und entsprechende Verknüpfungen geschaffen. Das agrarische Bildungssystem besitzt auch eine hohe Anziehungskraft für Nicht-agrarier – aufgrund der breiten Wissensvermittlung. Lebenslanges wie auch lebensnahes Lernen ist weithin Wirklichkeit geworden. Menschen werden gebildet, egal ob jung oder alt, in Richtung selbstständige, unternehmerisch denkende und am Gemeinwesen orientierte, kompetente Persönlichkeiten.

Der agrarische Bildungsbereich ist mit großer Verantwortung behaftet. Know-how in der Agrarwirtschaft ist nicht nur Voraussetzung für eine gesicherte Ernährung und Erhaltung der organischen Rohstoffbasis, sondern dient auch der Sicherung der Lebensgrundlagen der Gesamtbevölkerung. So wird durch die Einbindung aktueller Forschungsergebnisse in die Lehrinhalte auf Veränderungen reagiert



und eine direkte Implementierung in die Praxis geschaffen.

Die Agrarbildung in Österreich ist somit ein zukunftsweisendes Bildungssystem mit dem Potential, aktuelle und künftige gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische und soziale Aufgaben zu bewältigen.

Bildung und Beratung leisten einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt des ländlichen Raumes. Ab der 9. Schulstufe kann aus einem breiten Bildungsprogramm gewählt werden. Das agrarische Bildungssystem besteht aus einem Netzwerk, das die Facharbeiterausbildung, die Meisterausbildung, aber auch die Bildung in

mittleren und höheren Schulen und später in den Fachhochschulen, an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP) und an der Universität für Bodenkultur (BOKU) beinhaltet.

Die Facharbeiterausbildung ist eine dreijährige Lehre, die auch im zweiten Bildungsweg absolviert werden kann. Die Meisterausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Sie stärkt die fachlichen, unternehmerischen und persönlichen Kompetenzen und qualifiziert zur erfolgreichen Betriebsführung. Beide Ausbildungswege schließen mit einer Prüfung ab (www.lehrlingsstelle.at).

Es gibt mehrere Fachhochschulen mit Agrar- und Umweltbezug in Österreich, wie beispielsweise die Studienrichtung Agrartechnologie. Es stehen sowohl Bachelor- als auch Masterstudiengänge zur Auswahl (fachhochschulen.ac.at).

Die Universität für Bodenkultur (BOKU) ist zentrale Lehr- und Forschungsstätte für Nach-

HBLFA Raumberg-Gumpenstein Landwirtschaft

TAG DER OFFENEN TÜR
an der **klimafitten** Schule fürs Leben
HBLFA RAUMBERG-GUMPENSTEIN

Samstag, 11. November 2023
8:30 - 13:00 Uhr

Agrarmanagement
Umwelt- & Ressourcenmanagement
Aufbaulehrgang für
Fachschulabsolventen
raumberg-gumpenstein.at

LFS
LANDWIRTSCHAFTLICHE
FACHSCHULE MISTELBACH

Tage der offenen Tür
Freitag, 24.11.2023 13:30 – 17:30
Samstag, 25.11.2023 09:00 – 12:00

Ausbildungszentrum für:

- Landwirtschaft mit Weinbau
- AGRO-HAK
- Betriebs- und Haushaltsmanagement
- Sozialbetreuungsberufe im ländlichen Raum

LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE • AGRO-HAK 5.4 • BBS.500
2130 Mistelbach, Winzerschulgasse 50, E-Mail: direktion@lfs-mistelbach.ac.at, Telefon: 02572/2421-0
www.lfs-mistelbach.ac.at [instagram.com/lfs.mistelbach](https://www.instagram.com/lfs.mistelbach) [facebook.com/lfs.mistelbach](https://www.facebook.com/lfs.mistelbach)
Eingetragte Einrichtung des Landes NO



Ausbildung mit Zukunft

Die steirischen Fachschulen für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft überzeugen. Landwirtschaftliche Fachschulen sind voll im Trend – die top ausgebildeten AbsolventInnen sind auch abseits der Landwirtschaft besonders gefragte Fachkräfte.

Tolle Chancen Mit dem umfangreichen und vielseitigen Bildungsangebot der 21 steirischen Fachschulen des Landes Steiermark sind junge Menschen für die beruflichen Anforderungen von morgen bestens gerüstet. So werden in drei- bis vierjährigen Ausbildungsmodellen neben einer fundierten Fachausbildung (mit 35 Berufen und Qualifikationen) auch weiterführende Abschlüsse angeboten, wie etwa die Berufsreifeprüfung (Matura).

Top-Ausbildung Großer Wert wird auf den praxisorientierten wie fächerübergreifenden Unterricht gelegt, der in eigenen Lehr- und Versuchsbetrieben durchgeführt wird. Besonders die Kombination von altbewährtem Wissen und modernen Techniken ist ein bewährtes Markenzeichen der Fachschulen. Wie gefragt die jungen Fachkräfte sind, zeigt der Umstand, dass rund 96 Prozent nach der Ausbildung einen Job finden.

Infos und Kontakt

www.fachschulen.steiermark.at



**Bildungszentrum
PYHRA**
Landwirtschaftliche Fachschule

LFS
LANDWIRTSCHAFTLICHE
FACHSCHULE PYHRA

Termine Schuljahr 2023/2024

Schulinfotag (für alle drei Fachrichtungen – letzte Führung um 15:30 Uhr)
Di, 12. Dezember 2023 um 13:00 Uhr

Schnuppertage
Montag, 18. Dezember 2023, 08:30–15:00 Uhr: Landwirtschaft
Dienstag, 19. Dezember 2023, 08:30–13:00 Uhr: Betriebs- und Haushaltsmanagement
Mittwoch, 20. Dezember 2023, 08:30–15:00 Uhr: Lebensmitteltechnik

Tag der offenen Tür – 110 Jahre Fachschule Pyhra
Sonntag, 28. April 2024, ab 10:00 Uhr

ONLINEANMELDUNG für Schulinfotage und Schnuppertage erforderlich – www.bz-pyhra.at
Weitere Infos unter www.bz-pyhra.at

Entgeltliche Anzeige des Landes Niederösterreich



Deine Schule

ma multiaugustinum
HLW | HLPS

Tage der offenen Tür 2023
10.11. (15:00 – 18:00 Uhr) und **11.11.** (9:00 – 12:00 Uhr)

ma multisozial **Das Herz am rechten Fleck?**
Mach die Ausbildung zur PflegeFACHassistentin und werde zum Gesundheitsprofi!

ma multimedial **Bereit für die digitale Welt?**
Deiner Karriere in Medien und Wirtschaft steht nichts mehr im Weg!

ma multivital **Wenn nicht jetzt, wann dann?**
Gestalte deine Zukunft mit Ernährung, Wirtschaft, Kulinarik und Kreativität!

kolping **Zuhause auf Zeit?**
Wohne mit Freunden während der gemeinsamen Ausbildung!

Besuche uns auf der BIM:
Halle 10, Stand 4.18

ma multiaugustinum

Schulgasse 60 | 5581 St. Margarethen | 06476-206
office@multiaugustinum.com | www.multiaugustinum.com

  
@multiaugustinum

haltigkeit. Sie vereint naturwissenschaftliche, technische und sozioökonomische Themen. Es gibt 8 Bachelor-, 32 Master- und 13 Doktoratsstudien (boku.ac.at).

Land- und forstwirtschaftliche Schulen Die Ausbildungsdauer der über 70 Land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen beträgt ein bis vier Jahre. Mit dem Abschluss wird man bei mindestens dreijähriger Ausbildung Facharbeiterin bzw. Facharbeiter. Viele weitere Qualifikationen können dabei erworben werden (agrarschulen.at).

Es gibt zehn verschiedene Fachrichtungen der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen wie z. B. Landwirtschaft, Umwelt und Ressourcenmanagement. Die Ausbildungsdauer beträgt fünf Jahre bzw. drei Jahre im Aufbau-lehrgang. Die Berufs- und Allgemeinbildung an einer höheren Schule wird mit der Reife- und Diplomprüfung abgeschlossen.

Zwei privat geführte Schulen
Private höhere Lehranstalt für

Landwirtschaft und Ernährung Graz-Eggenberg des Vereins Franziskanischer Bildung (www.schulschwester.at) und Private höhere Lehranstalt für Landwirtschaft Hohenems des Schulträgervereins Marienberg (www.bsbz.at) ergänzen das Angebot.

Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik mit dem Standort in Wien Ober St. Veit ist das wissenschaftliche Kompetenzzentrum für Grüne Pädagogik in Österreich. Sie ist mit ihren Studien-, Master- und Hochschullehrgängen und unzähligen Fortbildungsmöglichkeiten das Fortbildungs- und Weiterbildungszentrum für agrar- und umweltpädagogische Berufsfelder (www.haup.ac.at).

Außerschulische Agrarbildung Die Landjugend, die Landwirtschaftskammern Österreichs (LKÖ) und das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) sind die größten Bildungsorganisationen der außerschulischen Agrarbildung in Österreich. Die Landjugend ist die wichtigste Or-

GROTTENHOF

Deine Leidenschaft, deine Perspektive, deine Zukunft, dein Weg, deine Ausbildung, deine Schule – Grottenhof.

Der „Pferdewirtschaftslehrgang“ an der land-forstwirtschaftlichen Fachschule Grottenhof ist als einjähriger, weiterführender Fachschullehrgang konzipiert und schließt mit dem Facharbeiterbrief Pferdewirt ab.

Anmeldungen sind noch möglich!

Fachschule für Land und Forstwirtschaft Grottenhof
Krottendorfer Straße 110, 8052 Graz
Tel.: 0316/28 15 61
E-Mail: ifs@grottenhof.stmk.gv.at
www.ifs-grottenhof.steiermark.at

Das Land Steiermark
Lebensressort

Bezahlte Anzeige



organisation für die außerschulische Jugendbildung und mit 90.000 Mitgliedern auch die größte Organisation dieser Art in Österreich. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehören die agrarische Weiterbildung, Bildungsprojekte, Praktikumsvermittlungen im Ausland und agrarische Wettbewerbe für Jugendliche. Mehr dazu unter www.landjugend.at.

Die Beratung der Landwirtschaftskammern (LKÖ) bietet

Hilfestellung bei allen betrieblichen Problemlösungen und Veränderungsprozessen auf landwirtschaftlichen Betrieben in Form von Einzel-, Gruppen-, Projekt- und Arbeitskreisberatung an (www.lko.at). Das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) ist die Drehscheibe in der ländlichen Erwachsenenbildung. Ziel ist, die persönlichen und beruflichen Erfolge von Bauern sowie der ländlichen Bevölkerung zu stärken.

Ist die Pflege das Richtige für mich?

Es gibt viele Ausbildungsmöglichkeiten. Selbst wenn Du schon weißt, dass es für Dich in die soziale Richtung gehen soll, hast Du immer noch eine ganze Menge an Berufen zur Auswahl. Doch ist das natürlich keine Entscheidung, die man leichtfertig trifft.

Der Pflegeberuf bietet sehr gute Perspektiven, bringt aber natürlich auch seine ganz eigenen Anforderungen mit sich. Wer andere Menschen pflegen möchte, sollte dafür hinsichtlich seiner Persönlichkeit und seiner Interessen geeignet sein.

Hier eine kleine Checkliste, damit Du schon vor der Ausbildung einen ersten Eindruck gewinnen kannst.

Welche Eigenschaften braucht man in der Pflege? Wie für jeden anderen Beruf auch, gibt es in der Pflege ein paar At- ➔

 **HLBA Bruck/Mur**
Forstwirtschaft



Förster/Försterin Naturraum- und Waldmanagement

- 5-jährige höhere berufsbildende Schule
- 3-jähriger Aufbaulehrgang für Absolventinnen und Absolventen einer 3- oder 4-jährigen land- und forstwirtschaftlichen Fachschule
- Beide Schulformen mit Reife- und Diplomprüfung als Abschluss
- Umfassende Allgemeinbildung, Fachausbildung für Wald, Ökologie, Jagd, Forsttechnik, Wirtschaft, Bioenergie und praktische Kenntnisse
- Ingenieur nach 3 Jahren Praxis

www.forstschule.at

E-Mail: willkommen@forstschule.at ■ Tel.: +43 3862 51 770

Tag der
offenen Tür:
19.01.2024

 **HTBLuVA**
Salzburg



**STARTE DEINE
ZUKUNFT HIER!**

Maschinenbau | Bautechnik | Elektronik und Technische Informatik
Informationstechnologie | Biomedizin- und Gesundheitstechnik
Elektrotechnik | Grafik und Medien

Itzlinger Hauptstraße 30 | 5020 Salzburg | 0662-453610
www.htl-salzburg.ac.at | www.facebook.com/htl.salzburg



**PFLEGESCHULE
VORARLBERG**

Eine Schule.
Drei Lernorte.
Viele Wege
in die Pflege.

pflegeschule-vorarlberg.at



tribute, die den Charakter einer Pflegekraft auszeichnen sollten. Grob kann man sagen, Du solltest Dich für die fachliche sowie auch für die soziale Seite des Pflegeberufs interessieren. Sieh doch mal, ob Du die folgenden Fragen bejahen kannst:

Medizin & Pflege

- Interessierst Du Dich für die Erkennung und Behandlung von Krankheiten?
- Willst Du verstehen, wie verschiedene Arzneimittel im Körper wirken?
- Findest Du den Aufbau und die Funktionsweise des menschlichen Körpers spannend?

Bitte beachten!

In dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage der Firma Servus Handels- und Verlags-GmbH.



Menschen

- Fällt es Dir leicht, auf andere Menschen zuzugehen?
- Kannst Du Dir vorstellen, andere Menschen zu waschen oder zur Toilette zu begleiten?
- Kannst Du Dich gut in andere Menschen einfühlen und ihre Sorgen nachvollziehen?
- Kannst Du freundlich und fair bleiben, auch wenn manche Personen etwa aufgrund einer Krankheit schwieriges Verhalten zeigen?
- Arbeitest Du gerne im Team und bist kommunikativ?

Mindset

- Bist Du geduldig? Auch im Umgang mit älteren, kranken oder behinderten Menschen?
- Kannst Du auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren?
- Bist Du kritikfähig und nimmst Hinweise von anderen gerne an, um Deine Arbeit zu verbessern?
- Glaubst Du, dass Du auch mit Leid und Trauer im Beruf umgehen kannst?
- Übernimmst Du gerne Verantwortung und kannst selbstständig arbeiten?

- Bist Du sorgfältig, organisiert und hältst dein Wort?
- Denkst Du positiv und hast eine optimistische Grundeinstellung?

Wie Du siehst, sind das erst mal ziemlich viele Anforderungen. Doch keine Sorge, auch wenn Du vielleicht nicht alle Fragen für Dich mit einem klaren Ja beantworten konntest.

Vieles kann man natürlich lernen und ohnehin wirst Du Dich im Laufe der Zeit noch weiterentwickeln. Ein guter Start ist es da auf jeden Fall schon mal, wenn Du Dich in vielen der genannten Punkte wiedererkannt hast und jetzt vielleicht noch neugieriger auf den Pflegeberuf geworden bist.

Die Pflege ist ein vielseitiges Berufsbild, das natürlich auch gewisse Voraussetzungen mit sich bringt. Pflegekräfte brauchen bestimmte Wesenszüge, damit sie in diesem immens wichtigen Job einerseits gute Arbeit leisten und andererseits auch selbst glücklich werden können.



Tag der offenen Tür

Freitag, 17. November 2023,
11:00 - 17:00 Uhr

HLPS Bad Ischl

Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung

FSB Bad Ischl

Bundesfachschule für Sozialberufe

HLS und AUL Bad Ischl

Höhere Lehranstalt und Aufbaulehrgang
Sozialmanagement

HLW Bad Ischl

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
schulautonome Vertiefung Nachhaltigkeitsmanagement

Caritas
Schulen

Ausbildungszentrum
für Sozialberufe

SOB - Schule für Sozialbetreuungsberufe

Modulare Ausbildungen in der

- Heimhilfe und Pflegeassistenz
- Fach- und Diplom-Sozialbetreuung

Altenarbeit, Familienarbeit, Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung

Zusatzqualifikationen in

- Sozialpsychiatrie, Demenzbegleitung (inkl. Validation)

Nächster Start: März 2024

SPA - Sportakademie der Caritas

Einsemestrige Ausbildung zum/zur

- Instruktor/in für Behindertensport

Nächster Start: März 2024

HLPS – Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung

In 5 Jahren zu Matura und Berufsabschluss in einem
Sozialbetreuungs- oder Pflegeassistenzberuf

Anmeldung: 26.02. – 08.03.2024, Voranmeldung ab sofort



Tag der offenen Tür: 24. November 2023

14 bis 18 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen:

E-Mail: sob@caritas-steiermark.at

Wielandgasse 31, 8010 Graz Tel: (0316) 8015-660

www.caritas-steiermark.at

DIE AGRARZEITUNG ÖSTERREICHS

BLICK INS LAND

DAS MAGAZIN FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM



Jetzt abonnieren und auch gleich **BLICK INS LAND** für das ganze Jahr 2024 dazu bekommen. Um nur 8 Euro!

BLICK INS LAND – Damit Sie wissen, wo es langgeht!

Wenn Sie bestens informiert sein wollen, was sich in Österreich in den Bereichen Agrarpolitik, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tierzucht, Pflanzenbau, Bioenergie, Nachhaltigkeit und Landtechnik tut, gibt es ein Agrarmedium, das Sie lesen müssen – **BLICK INS LAND**.

Wenn Sie jetzt **BLICK INS LAND** abonnieren, erhalten Sie um nur 8 Euro bis Ende 2024 Informationen aus erster Hand von einer unabhängigen Redaktion und Fachleuten aus ganz Europa. 11 x im Jahr!

Bestellkupon. Ich möchte ein Jahresabo **BLICK INS LAND** (gültig bis Ende 2024) um nur € 8,00 bestellen.

Ich bin _____
Bitte Betriebszweig angeben

Am schnellsten geht es per E-Mail: Einfach ein BLICK INS LAND Jahresabo unter office@blickinsland.at bestellen.

Name _____

Adresse _____

E-Mail _____

Telefonnummer _____

Unterschrift _____

Kupon an **BLICK INS LAND**, Florianigasse 7/14, 1080 Wien, senden, faxen – 01/581 28 90-23 – oder ein E-Mail mit den erforderlichen Daten an office@blickinsland.at senden.

Fehler bei Mastgeflügel vermeiden

In der Woche vor der Schlachtung macht Mastgeflügel einen letzten, mächtigen Wachstumsendspurt durch. Jeder begangene Fehler wird jetzt an die Oberfläche kommen oder verstärkt werden.

Es ist zu spät, ihn jetzt noch gänzlich zu beheben, aber wenn man sofort auf die Zeichen reagiert, kann man den Schaden begrenzen. Und das kann den Unterschied zwischen Profit und Verlust ausmachen! Hühner mit einem Endmastgewicht von über 2 Kilogramm wachsen jetzt mit einer spektakulären Geschwindigkeit: 80 Gramm (Hennen) bis 100 Gramm (Hähne) pro Tag, mit einer täglichen Futteraufnahme von rund 180 bis 200 Gramm. Speziell die Brustmuskeln nehmen an Gewicht zu – und damit auch der Wert der Tiere.

Achten Sie auf Faktoren, die die Fleischentwicklung negativ beeinflussen, wie Überbelegung und Überhitzung. Wenn die Tiere ihre Wärme nicht mehr richtig abgeben können, werden sie ihren Appetit verlieren und die Fleischentwicklung wird darunter leiden. Halten Sie die Augen offen für Verdauungsprobleme, Krankheiten und schlechte Stallumgebung.

Anstieg der Futteraufnahme In der letzten Woche müssen die Tiere weiterhin gut fressen. Andererseits leidet ihre Wachs-



tumsrate und die Futterverwertung steigt dramatisch an. Wenn die Futteraufnahme nicht kontinuierlich ansteigt, ist dies ein Zeichen dafür, dass die Tiere ihre Körperwärme nicht mehr richtig abgeben können. Ihr Appetit geht zurück und das Wachstum wird abflachen.

Obacht bei Anstieg der Verlustrate Die Zahl der pro Tag verendeten Tiere steigt häufig in der letzten Woche vor der Schlachtung an. Schnellwachsende Hähnchen brauchen eine Men-

ge Sauerstoff. Probleme mit der Sauerstoffversorgung können fatale Folgen haben. Die wirkliche Ursache kann jedoch viel früher im Leben der Tiere liegen. Auf jeden Fall müssen Temperatur und Lüftung erneut einer gründlichen Prüfung unterzogen werden.

Aszites erkennen Aszites befällt Hühner schon vom dritten Tag an oder sogar noch in der Brüterei, aber die Probleme bleiben oft bis zum Ende der Wachstumsphase unentdeckt. Niedrige Stalltemperaturen oder hohe Kohlendio-

xid-Konzentrationen in den ersten Lebenswochen sind häufig der Grund. Das Tier hatte für eine Weile etwas zu wenig Sauerstoff zur Verfügung, so dass das Herz in diesem Zeitraum besonders stark pumpen musste. Das Herz wird größer und schwächer und das Blut dickflüssiger. Der Blutdruck steigt und Flüssigkeit wird aus den Adern gedrückt. Diese Flüssigkeit füllt langsam die Bauchhöhle und die Eingeweide, was die Atmung erschwert und letztlich den Tod des Tieres verursacht. Aszitesprobleme können erkannt werden, indem man ein Tier an den Füßen hochnimmt. Wenn das Tier blau anläuft, besteht ein Problem mit Aszites.

Ersticken – Luft auf Tierhöhe erneuern Verengungen der Luftwege aufgrund von Schleimpfropfen oder entzündetem Gewebe verursachen Atemprobleme. Häufig ist dies das Ergebnis von zu hohen Ammoniakkonzentrationen oder Ornithobakterien, Mykoplasmen, IB- oder ILT-Infektionen. Es ist essenziell, die Luft auf Tierhöhe ständig zu erneuern.

Hilfe gegen Hitzestress Wenn die Tiere schnell wachsen, wird

Ihr Spezialist in der Geflügelherstellung



Das Richtige für Ihr Tier!

Gsellmann Futter

03151/2221 www.gsellmann.com

Konventionelle Futtermittel • Bio Futtermittel • Top Qualität

eine Menge Körperwärme frei. In der letzten Woche sitzen die Tiere nah zusammen, was es für sie schwer macht, ausreichend Wärme abzugeben. Auch in der Einstreu ist eine Menge Wärme. Es hilft, den Boden zu kühlen.

Vorsichtig durch die Herde hindurchzuschreiten und dadurch die Tiere zu separieren, hat ebenfalls einen kühlenden Effekt und lockert gleichzeitig die Einstreu. Eine hohe Stalltemperatur und hohe Luftfeuchtigkeit verschlimmern Hitzestress. Wenn die Körpertemperatur eines Hähnchens über 42° C ansteigt, stirbt es an Herzversagen. Handeln Sie zügig, um mehr Luftbewegung rund um die Tiere zu erzeugen.

Verursacht die Wartezeit mehr Kokzidiose? Medikamente wie Antikokzidienmittel können ins Fleisch übergehen und somit zum Verbrauch gelangen. Um diesen unerwünschten Effekt zu verhindern, muss man eine Wartezeit berücksichtigen. Die Medikamentengabe muss einige Tage vor der Schlachtung eingestellt werden.

Von da an wird den Hähnchen nicht medikamentiertes Endmastfutter verabreicht. Sollte auf Ihrem Betrieb die Kokzidiose nicht sorgfältig unter Kontrolle sein, könnten Sie sich ein Problem mit später Kokzidiose einhandeln. Dies ist ein spezielles Risiko, wenn Sie vorgreifen und über einen verlängerten Zeitraum (7 bis 10 Tage) das Endmastfutter verfüttern. Es gibt einige wenige Antikokzidienmittel ohne Wartezeit. Sollte späte Kokzidiose auf-

treten, desinfizieren Sie den Stall gründlich mit Kalkdünger und Ammoniumsulfat, sobald die Tiere ausgestallt wurden.

Behandlung ist nicht immer möglich Zum Zeitpunkt kurz vor der Endmast Darmprobleme zu behandeln, ist schnell und effektiv möglich. Es ist zu spät, die Futterzusammensetzung in der letzten Woche anzupassen: Das Futter ist bereits auf dem Betrieb und man kann wegen der Wartezeit keine Medikamente mehr geben.

Aber man kann immer noch Antibiotika über das Trinkwasser verabreichen, obwohl die schweren Tiere den Preis beträchtlich in die Höhe treiben. Bei Behandlungen über das Trinkwasser beachten Sie Kreuzkontamination und Wartezeiten.

Bewertung des Impfprogramms

Das Ende der Wachstumsperiode ist der ideale Zeitpunkt, die Impfungen zu bewerten, da der Antikörperspiegel jetzt am höchsten ist. Blutproben können während der Schlachtung gewonnen werden. Sollten keine Antikörper im Blut sein, müssen weitere Tests durchgeführt werden, um herauszufinden, warum das so ist. Sehr große Mengen an Antikörpern zeigen das Vorhandensein einer wilden Variante (Feldstamm) des Krankheitserregers an. Diese veranlassen das Immunsystem, mehr Antikörper zu produzieren (Booster-Effekt). Sie müssen die nächste Herde noch gründlicher impfen oder das Impfprogramm anpassen.

Auf Salmonellen und Campylobacter testen Das Ende der Wachstumsperiode ist auch die beste Zeit, um auf das Vorhandensein von Salmonellen oder Campylobacter zu testen. Beide Bakterien verursachen Darminfektionen beim Menschen. Man kann sich durch den Verzehr von Geflügelfleisch anstecken. Ein salmonellenfreier Zustand ist eine Voraussetzung der Qualitätssysteme in vielen Ländern. Geflügelmäster haben speziell mit Salmonella enteritidis zu tun, eine Hauptursache von Mortalität. Der Stamm, der für Menschen relevant ist, ist Salmonella typhimurium. Aber ein gutes Testergebnis sagt noch nicht alles. Beispielsweise veranlasst durch Vorgreifen entstandener Stress die den Krankheitserreger in sich tragenden Tiere, ihn vermehrt auszuschcheiden. Er kann sich auch über erkrankte Arbeiter oder die Ausrüstung der Fangkolonne einschleichen. Kotbestandteile werden manchmal auf Campylobacter getestet.






AGROTEL HandelsGes mbH
Goldberg 2, 4761 Enzenkirchen
☎ +43 (0) 7762 2777 0
🌐 www.agrotel.eu
@ office@agrotel.eu

DIE AGRARZEITUNG ÖSTERREICHS
BLICK INS LAND
DAS MAGAZIN FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM



WEIL SIE EINFACH GUT SIND...

PREM

JUNGHENNEN KG

Oberrettenbach 20 / 8212 Pischelsdorf / Tel. 0664/4236754 / E-Mail: office@prem-junghennen.at

Wir liefern Junghennen aus Volierenaufzucht in jeder Größenordnung.

ZUSAMMENHALT RESPEKT MOTIVATION

WIR SUCHEN BETRIEBE FÜR:
BIO-MASTHENDL UND KONV. TIERWOHL-MASTHENDL

WIR BIETEN:

- Begleitende Beratung in der Geflügelzucht durch **Experten und Tierärzte**
- **Selbständigkeit und Eigenverantwortung Ihres Betriebes**, d. h. keine Integration oder Einkaufsbündelung
- partnerschaftliche **Zusammenarbeit**

Um dem **steigenden Bedarf** an Masthendl gerecht zu werden, suchen wir **engagierte und zukunftsorientierte Partner**. Wenn auch Sie **neue Wege beschreiten** möchten und Ihren Betrieb in eine **sichere Zukunft** führen möchten, freuen wir uns, wenn Sie mit uns **Kontakt aufnehmen**.

Hubers Landhendl GmbH
Hauptstraße 80
A-5223 Pfaffstätt

Peter Kaiser
p.kaiser@huberslandhendl.at
+43 664 88 14 98 62

WWW.HUBERSLANDHENDL.AT

hubers
leicht & köstlich

ÖDüPlan Plus – Aufzeichnungen leicht gemacht!

ÖDüPlan Plus, das **Düngeplanungs- und Aufzeichnungsprogramm** der Boden.Wasser.Schutz.Beratung, LK OÖ, ist seit Februar unter www.oedueplanplus.at verfügbar.

Bereits knapp 2.800 Betriebe österreichweit verwenden ÖDüPlan Plus für die Dokumentation der Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen im Rahmen der neuen GAP.

ÖDüPlan Plus kostet einmalig 220 Euro und steht auch als zeitlich befristete Testversion kostenlos für die Bäuerinnen und Bauern zur Verfügung.

ÖDüPlan Plus wird laufend, auch auf Basis von Rückmeldungen der Anwenderinnen und Anwender, weiterentwickelt und optimiert. Derzeit befindet sich das Modul zur Kostenrechnung (Betriebszweigauswertung, BZA-Modul) in Ausarbeitung und wird ca. Ende November freigeschaltet werden.

Informationen zu ÖDüPlan Plus sind unter www.bwsb.at im Bereich „Aufzeichnungsprogramme“ abrufbar.

Für Fragen steht das Team der Boden.Wasser.Schutz.Beratung, LK OÖ unter 050 6902 1426 bzw. über bwsb@lk-ooe.at gerne zur Verfügung.



Der Wunsch ans Christkind

Viele Bauern scheren die Düngergaben für ihr Grünland über einen Kamm. Dabei würde der abgestufte Wiesenbau Chancen bieten, die Futtergrundlage zu verbessern. STEFAN NIMMERVOLL war in Abtenau.

Josef Quehenberger ist ein kreativer Geist. Der Tennengauer Bauer ist Geschäftsführer der Arche Austria und hält seltene Nutztierassen auf seinem Hof. Zehn Original Pinzgauer Kühe grasen auf seinen Weiden, dazu Braune Bergschafe.

Sein Grünland bewirtschaftet der Rocherbauer nach dem Konzept des abgestuften Wiesenbaus. Das bedeutet, dass er hofnahe Flächen sehr intensiv führt und großzügig düngt. Damit erreicht er drei, in guten Jahren sogar vier Schnitte. Auf anderen Wiesen verzichtet er dafür auf Ertrag und mäht nur mehr ein Mal. „Wenn wir alle Flächen gleichmäßig nutzen, kommt es zu einem Düngermangel und langfristig zu einer Schädigung der Böden“, begründet er diese Entscheidung. „Gleichzeitig nehmen wir der Tier- und Pflanzenwelt den Lebensraum, was zu einer Verarmung der Biodiversität führt.“

Auf den ersten Blick passt eine Intensivierung der Nutzung nicht mit der Idee der biologischen Landwirtschaft zusammen. Auch dort braucht man aber ausreichend Futter, um die Tiere zu ernähren. „Wenn man nur für die Hälfte der

Flächen Nährstoffe hat, aber diese gleichmäßig mit der Gießkanne verteilt, kommt man überall in eine Aushagerung“, bestätigt Wolfgang Angeringer von der Landwirtschaftskammer Steiermark. Er unterstützt Betriebe bei der Umstellung ihrer Bewirtschaftung. Ein Schritt zurück sei oft schwierig, weil die weniger genutzten Flächen dann einige Jahre schlecht ausschauen. „Wir brauchen aber auf den Hauptertragsflächen genügend Dünger für die Aufwüchse.“ Im Ausgleich dazu kann man, je nach Situation, über ÖPUL-Maßnahmen den nötigen Ausgleich beim Einkommen erreichen.

Die Artenvielfalt im Grünland hat mit der Zunahme der Nutzung insgesamt stark gelitten. „Das Braunkehlchen als Leitart ist in Oberösterreich fast zur Gänze verschwunden“, sagt Hans Uhl von Birdlife Austria. Hier und da eine kleine Orchideenwiese sei schön, bringe aber für viele Arten wenig. „Eine Feldlerche hat ein Revier von einem Hektar, der Brachvogel braucht 20“, so der Ornithologe.

Um einen stabilen Bestand aufzubauen, braucht es also viel größere zusammenhängende Flächen. Wie diese über den abgestuften Wiesenbau zu erreichen



0.9%

FIX-FINANZIERUNG auf alle KRONE Maschinen*



Kracher zum Herbstsaisonstart!

FINANZIERUNG SCHON AB 0,9 %

ab 4 bis 6 Jahre | mit Fix Zinssatz | Aktion gültig bis 31.01.2024

*KRONE Selbstfahrtechnik ausgenommen

Jetzt sichern!



KRONE

chen wären, hat Uhl bei einem Projekt im Mühlviertel erarbeitet, an dem Birdlife beteiligt war. Dass intensive Wiesen für die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes unabdingbar sind, weiß der Vogelkundler seither. „Zugleich ist es aber ökonomisch vertretbar, Ausgleichsflächen zu belassen.“ Sein Wunsch ans Christkind sei ein Schulterschluss von Land-

wirtschaft und Artenschutz zur Förderung der Biodiversität.

Josef Quehenberger hat für seinen Almanger einen Naturschutzvertrag mit dem Land Salzburg abgeschlossen. Gelernt hat er die Berechnung des individuellen Bedarfes einzelner Wiesen im Meisterkurs und auch einmal für seinen Hof durchkalkuliert. Mittlerweile ist die Ausbringung zur Routine geworden. „Im Prinzip habe ich das Vorgehen aber von meinen Vorfahren geerbt, die auch die steilen Flächen weniger gedüngt haben.“ Vor hundert Jahren habe das jeder so gemacht, meint auch Wolfgang Angeringer. „Da wurde den ganzen Sommer über geheut und jedes Mal konnte eine andere Wiese aussamen.“ Mit den technischen Möglichkeiten kam die Möglichkeit, aber auch die Notwendigkeit, mit allem in zwei Tagen fertig zu sein. Die Schnittzeitpunkte sind für viele der Bauern, die er berät, der wesentliche Hinderungsgrund für eine Umstellung: „Der Maschinering kann nicht alle paar Tage kommen und woanders mähen.“

Gerade bei Nebenerwerbsbetrieben sei die dafür nötige Arbeitszeit der Hemmschuh.

In Abtenau hat sich Josef Quehenberger auf der Naturschutzfläche für einen Schnittzeitpunkt nach dem 15. Juli verpflichtet. „Die einmähdige Wiese ist damit als Futter nicht mehr nutzbar und bestenfalls Rossheu.“ Der innovative Bauer presst dieses daher zu Pellets, die er als Einstreu in seinem Stall verwendet, aber auch für Kleintiere wie Katzen oder Hasen verkaufen will. „Mit den Pellets kann ich den späten Zeitpunkt akzeptieren.“ Die notwendige Mechanisierung ist bereits am Hof, weil er auch Schafwolle zu Dünger presst. Der Rocherbauer ist auf die Ausgleichsflächen für bestäubende Insekten und Vögel sichtlich stolz. „Der Mittelweg funktioniert gut für uns. Wenn wir Nahrungsmittel herstellen wollen, werden wir auch als Biobetrieb Flächen intensiv nutzen müssen. Alles unter Naturschutz zu stellen und dafür Lebensmittel zu importieren, wäre scheinheilig.“

www.biohof-rocherbauer.at

Vakutec
GOLLE-TECHNIK

Neu

Duplo-Düse
12,5 cm
Reihenabstand

VarioFlex+
Schleppschuh

Made by Vakutec
Verteilbreite:
9 od. 12 m
Transportbreite:
< 2,55 m
Geländetauglich
Nachrüstbar

Zum Video

patura

Kälber-, Abschwitzdecken

PATURA Decken

PATURA KG • D-63925 Laudendach
www.patura.com

MONOSEM

Spezialist für

Einzelkorn-
sämaschineGemüse-
sämaschine

Hackgerät

**SCHAUPP GmbH**

Nöstach 36, 2571 Altenmarkt
E-Mail: schaupp@agrartechnik.cc
Web: www.agrartechnik.cc
0664/884 329 20



Striegeln und Hacken erfordern Können

Vielen Landwirten ist eine hohe Arbeitsqualität bei gleichzeitiger hoher Flächenleistung wichtig. Bei mechanischen Beikrautregulierungsverfahren kann diesbezüglich allerdings schnell ein Zielkonflikt entstehen. Grundsätzlich gilt: Arbeitsqualität geht vor Flächenleistung.

Unterschätzt wird häufig der Zeitaufwand für die korrekte Einstellung der Geräte sowie für die regelmäßige Kontrolle auf Regulierungserfolg und Kulturpflanzenverluste während der Arbeit. Die Bedingungen können von Schlag zu Schlag stark variieren. Es muss deshalb die Striegel- und Hackarbeit fortwährend kontrolliert und die Maschineneinstellung immer wieder angepasst werden. Es gibt keine allgemeingültige Geräteeinstellung und Arbeitsgeschwindigkeit.

Beim Einsatz des Zinkenstriegels und der Scharhacke in empfindlichen Kulturen oder frühen Entwicklungsstadien muss häufig mit reduzierter Arbeitsgeschwindigkeit in Bereichen von etwa 3 und 5 km/h gefahren werden, um Kulturschäden zu vermeiden. Das verringert die Flächenleistung.

Wetter spielt eine Rolle Witterungsbedingt können nur begrenzte Zeitfenster zur Verfügung stehen. Daher ist eine schlagkräftige, der zu bearbeitenden Fläche an-

gepasste Technik vorzuhalten. Beispielsweise ist in taunassen Beständen ein Hack- oder Striegeleinsatz frühmorgens nur eingeschränkt oder gar nicht empfehlenswert und möglicherweise frühestens erst ab dem Spätmittag möglich. Unbeständige Witterungsphasen mit Niederschlägen lassen in der Regel keinen Einsatz mechanischer Verfahren zu. Dadurch können geplante oder anstehende Arbeiten nicht termingerecht abgearbeitet werden und es besteht die Gefahr, dass sich die Verkrautung zu stark



entwickelt und anschließend nicht mehr zufriedenstellend reguliert werden kann.

Es bedarf einer kontinuierlichen Witterungsbeobachtung sowie Schlagkontrollen bezüglich Bodenzustand, Beikraut- und Kulturentwicklung, um die erforderlichen Maßnahmen planen und terminieren zu können.

Für die Einstellung und Bedienung mechanischer Verfahren sollten ausschließlich geeignete, qualifizierte Mitarbeiter eingesetzt werden, die ein gutes pflanzenbauliches Wissen besitzen und ebenso Ruhe, Erfahrung, Motivation und das nötige „Fingerspitzengefühl“ für den Umgang mit dieser Technik mitbringen.

Einsatz des Zinkenstriegels Grundsätzlich ist zu beachten, dass die regulierende Wirkung des Zinkenstriegels hauptsächlich auf dem Entwurzeln und Verschütten der noch kleinen Beikräuter im Fädchen- und Keimblattstadium beruht. In diesen Stadien können hohe Wirkungsgrade von über 80 Prozent je Durchgang mit dem Striegel erreicht

werden. Mit zunehmender Größe der Beikräuter nimmt die herausreiße- und verschüttende Wirkung sehr schnell ab.

Um die Striegeleinsätze gezielt im Fädchen- bis Keimblattstadium zu terminieren, bedarf es regelmäßiger Schlagkontrollen und einer genauen Betrachtung der Wetterprognosen. Beispielsweise lassen sich Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Weißer Gänsefuß oder Knötericharten am wirkungsvollsten nur bis zum Keimblattstadium regulieren. Eine auf dem Boden ausgelegte Glas- oder Plexiglasscheibe kann eine Hilfe bei der Schlagkontrolle sein. Die Beikräuter laufen unter der Scheibe früher auf und erleichtern so die Terminierung der Striegelmaßnahmen besonders für das Blindstriegeln im Voraufbau.

So flach wie möglich striegeln Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass mit jeder Bodenbewegung weitere Beikrautsamen in Keimstimmung gebracht werden. Es sollte deshalb so flach wie möglich gestriegelt werden. Folgende Striegeleinsätze

sind an erneut keimenden Beikräutern auszurichten.

Bei größeren Beikrautpflanzen etwa ab dem zweiten Laubblattpaar lässt die verschüttende Wirkung des Striegels deutlich nach. Mit Steigerung der Arbeitsgeschwindigkeit lässt sich diese zwar erhöhen, allerdings kann dies zulasten der Kulturverträglichkeit gehen. Das Herausreißen von Beikrautpflanzen in fortgeschrittenen Stadien lässt aufgrund der stärkeren Bewurzelung deutlich nach.

Die angestrebte Intensität des Striegels wird über die Arbeitsgeschwindigkeit, Arbeitstiefe und in Abhängigkeit des Fabrikats entweder über die Federvorspannung oder den Anstellwinkel der Zinken variiert. Die Striegeleinstellung und Arbeitsgeschwindigkeit muss regelmäßig auf dem Acker kontrolliert und ggf. angepasst werden.

Kulturpflanzenverluste zwischen 1 und 3 Prozent je Striegeldurchgang sind allerdings in Abhängigkeit von Kulturart und -größe häufig unvermeidlich. Bei deutlich höheren Verlusten müssen Einstel-

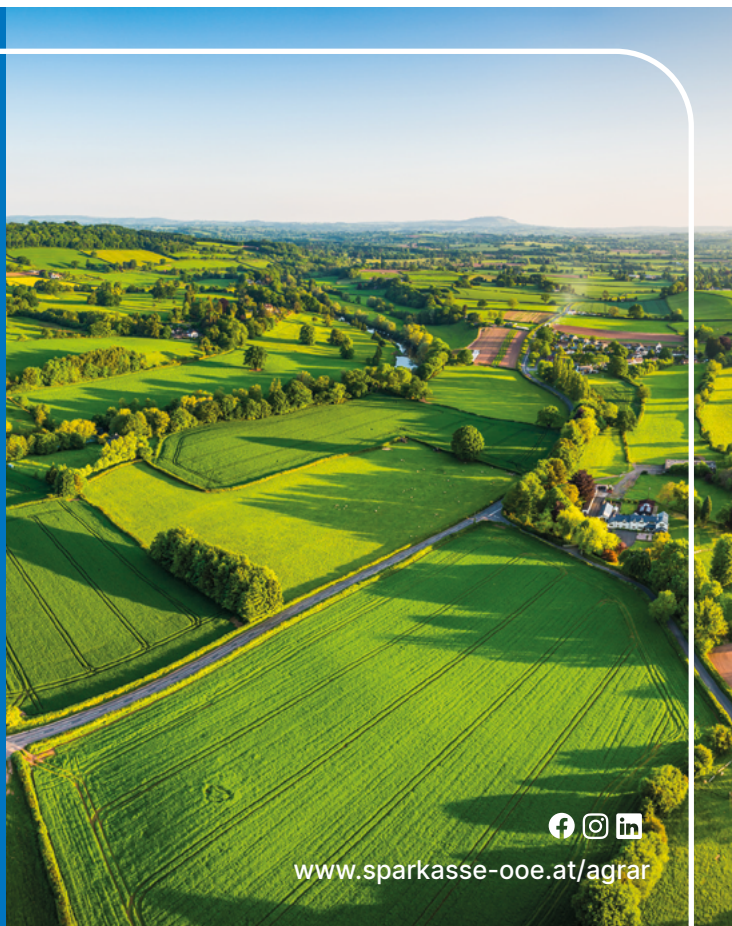
SPARKASSE 
Oberösterreich

Erntezeit. Wir glauben an reichhaltigen Ertrag in allen Bereichen des Lebens.

Jeder erfolgreiche Agrarbetrieb braucht einen starken Finanzpartner an seiner Seite. Wir unterstützen gerne mit einem auf Ihren Betrieb abgestimmten Gesamtpaket aus Produkt- und Förderberatung. Vereinbaren Sie gleich ein Beratungsgespräch.



Hans-Jürgen Achleitner
Regionaldirektor
Geschäftskunden Agrar
Sparkasse Oberösterreich
T 05 0100 – 49204
agrار@sparkasse-ooe.at



www.sparkasse-ooe.at/agrar

lung und Arbeitsgeschwindigkeit korrigiert werden. Die möglichen Striegelverluste sollten schon bei der Aussaat durch eine höhere Saatstärke von etwa 10 bis 15 Prozent berücksichtigt werden.

Faktoren für den Erfolg Zur Einstellung und Fahrgeschwindigkeit gibt es keine allgemeingültigen Vorgaben. Viele Faktoren wie beispielsweise Striegelfabrikat, Bodenart, Bodenzustand, Beikrautgröße, Kulturart und -größe sind ausschlaggebend.

In frühen empfindlichen Kulturstadien muss in der Regel sehr langsam in Geschwindigkeitsbereichen von etwa 2 bis 5 km/h gefahren werden. In größeren Kulturstadien oder beim Blindstriegeln von tiefer gesäten Kulturen sind Arbeitsgeschwindigkeiten von etwa 5 bis 10 km/h möglich.

Um die Kulturpflanzenverluste durch Abbrechen gering zu halten, sollten Pflegemaßnahmen erst ab etwa dem Spätvormittag erfolgen, wenn der Zelldruck in den Pflanzen abnimmt und die Pflanzen elastischer sind.

Zudem sollten die Arbeiten möglichst bei sonnigem und windigem Wetter durchgeführt werden, um ein zügiges Vertrocknen der Beikräuter zu erzielen.

Die Bodenoberfläche sollte zum Zeitpunkt des Striegels abgetrocknet und schütffähig sein. Bei zu feuchten Bodenverhältnissen, unbeständiger Witterung und geringer Verdunstung sollte ein Striegeln unterbleiben. Nur bei gegebener Befahrbarkeit, schütffähigem Boden und frostfreier sowie trockener und sonniger Witterung ist ein Striegeleinsatz vorzunehmen.

Vor allem Neueinsteiger setzen den Striegel meist zu häufig ein, weil sie Sorge vor zu hoher Restverkrautung haben. Übertriebene Striegelintensitäten können in Abhängigkeit der Kulturart und dem Entwicklungsstadium zu ertragswirksamen Wachstumsbeeinträchtigungen führen. Außerdem macht es ökologisch und ökonomisch keinen Sinn, die letzte Taubnessel oder das letzte Stiefmütterchen aus dem Bestand zu striegeln. Zudem ist der Schutz von Bodenbrütern und Niederwild zu berücksichtigen.



Bauern machen sich Sorgen

Maßnahmen, die belasten

Der Unmut ist groß in der Bauernschaft. Speziell bei rinderhaltenden Betrieben im Bezirk Scheibbs, die Weizen, Roggen und Triticale, aber auch vereinzelt Wintergerste erst nach dem 15. Oktober anbauen konnten.

Laut Nitratrichtlinie dürfen bei Anbau von Weizen, Roggen und Triticale generell und auf Wintergerste nach dem 15. Oktober keine leicht löslichen Stickstoffdünger wie Gülle, Jauche, Geflügelmist und Mineraldünger ausgebracht werden.

Diese Richtlinie tritt heuer erstmals in Kraft. Vielen Bauern wird erst jetzt bewusst, welche wirtschaftlichen Nachteile dies mit sich bringt. Die Herbstdüngung ist für eine gute Stickstoffversorgung zum Wachstumsstart der neu angebauten Kulturen sehr wichtig und fördert zusätzlich die Verrottung von Maisstroh. Diese Verordnung hat zur Folge, dass Mineraldünger und vor allem die Gülle vermehrt im Frühjahr ausgebracht werden.

Durch sehr hohe Güllegaben in einem immer kleiner werdenden Zeitfenster besteht bei anschließendem

Schlechtwetter die große Gefahr von Umweltschäden in Folge von Ausschwemmungen. Zusätzlich wird vermehrt im Sommer gedüngt.

„In dieser Jahreszeit besteht in Folge der hohen Sommertemperaturen vermehrt die Gefahr von Methan- und Ammoniakemissionen in die Luft. Vor allem dann, wenn die Gülle nicht behandelt wurde“, meint der Landeskammerrat der nö. Landwirtschaftskammer, Josef Handl vom UBV. Zusätzlich erschwerend für die Bauern sind die Verordnungen im Zuge des Ammoniakreduktionsgesetzes. Diese Verordnungen schreiben den Bauern vor, dass Gülle und Harnstoff innerhalb von vier Stunden nach dem Ausbringen eingearbeitet werden müssen.

Weiters stellt die bodennahe Gülleausbringung die Bauern speziell im Grünland und im

Berggebiet vor große Probleme. Auch die Technik dazu wird immer schwerer, was starke Bodenverdichtungen zur Folge hat. Schlichtweg sind diese Gesetze und Richtlinien für die Bauern nicht durchführbar, sind sich die Bauern einig.

„Diese Maßnahmen belasten die Bauern finanziell, aber auch arbeitstechnisch enorm. Auch die Gefahr von schweren Unfällen auf Steilflächen wird immer größer“, so UBV-Obmann LKR Herbert Hochwallner.

„Wenn die Gülle nicht im Herbst ausgebracht werden darf, benötigen wir Bauern wieder größere Güllelager und es stünden wieder enorme Investitionskosten an. Durch die neue GAP-Periode bekommen wir Bauern bei höheren Auflagen, mehr Bürokratie und Arbeit ohnehin weniger Ausgleichszahlungen, und das ohne Inflationsabgeltung“, so Landeskammerrat Josef Handl.

LINTRAC



- 4-Rad-Lenkung
- ZF-Stufenlosgetriebe bis 50 km/h
- ROPS/FOPS/OPS-Forstausrüstung ab Werk

lindner-traktoren.at

Lindner 
Der Beste am Berg

Wir schauen aufs Ganze.
Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen & Bauern



Gemeinsam stark mit
BIO AUSTRIA

Information und Beratung
Weiterbildung auf Top-Niveau
Unterstützung bei der Vermarktung
Vertretung agrarpolitischer Interessen
Öffentlichkeitsarbeit und KonsumentInneninformation



Mehr Infos hier



© BIO AUSTRIA / Liebertritt



Volles Potential der Lenksysteme nutzen

Mit dem Einsatz automatischer Lenksysteme lassen sich Betriebsmittel und Zeit sparen. Außerdem steigt der Arbeitskomfort um ein Vielfaches. Was ist bei der neuen Technik zu beachten?

Von Beate Kraml

Jeder vierte Acker- und Gemüsebaubetrieb verwendet laut einer im Jahr 2021 durchgeführten Studie bereits ein Spurführungssystem mit Echtzeitkinematik (RTK). Die Vorteile der innovativen Technik liegen darin, dass unterschiedlichste Arbeitsprozesse effizienter durchgeführt werden können und der Arbeitskomfort deutlich steigt.

„Durch eine exakte Spurführung können Landwirte Geld und Zeit sparen. Da sich die Fahrspuren nicht oder nur geringfügig überlappen, reduziert dies den Einsatz von Betriebsmitteln wie

Saatgut, Düngemitteln oder Treibstoff um bis zu 10 Prozent. Außerdem können Spuren und somit die Bodenverdichtungen, Schäden an den Kulturen beim Hacken und der Maschinenverschleiß verringert werden“, erklärt Stefan Polly, Referatsleiter Digitalisierung am Standort Mold der Innovation Farm, die die neue Technik in Praxistests seit Jahren erforscht. „Der erhöhte Arbeitskomfort und die verbesserte Arbeitsqualität sind jedoch die größten Pluspunkte automatischer Lenksysteme. Jene Lösungen, die sogar auto-

matisch wenden, erleichtern die Arbeit auf dem Feld zusätzlich“, so Polly.

Daten für spätere Fahrten nutzbar

Ein weiterer Vorteil ist, dass Landwirte Arbeitsabläufe aufzeichnen können. Mit den gesammelten Daten können diese bei späteren Fahrten besser und genauer geplant, kontrolliert und dokumentiert werden. Dadurch lassen sich Betriebsmittel noch optimaler einsetzen und Kosten sparen. Darüber hinaus bilden Spurführungssysteme die Voraussetzung für weitere Precision-Farming-Techno-

logien im Acker- und Gemüsebau. Die Kosten für ein automatisches Lenksystem reichen von 6.500 Euro für eine Nachrüstlösung bis zu rund 20.000 Euro für ein in der Landmaschine integriertes System. Kostengünstiger ist hingegen eine Selbstbaulösung mit bis zu 2.000 Euro.

Satelliten liefern Positionsdaten

Die Grundlage für zentimetergenaues Fahren bildet die RTK (Real Time Kinematic). Durch die Nutzung von GNSS-Signalen wie z. B. GPS können die mit dem entsprechenden Lenksystem ausge-

Foto: © agrarfoto.com



statteten Landmaschinen Spurlinien mit einer Genauigkeit von wenigen Zentimetern einhalten. Das System „korrigiert“ durch direktes Eingreifen in die Lenkung die GNSS-Positionsdaten der Maschine. Seit 2021 stellt der Bund mit APOS-RTK einen kostenfreien Positionierungsdienst zur Verfügung, den bereits mehr als 3.600 Bäuerinnen und Bauern nutzen. „APOS kann österreichweit flächendeckend genutzt werden. Die Voraussetzung ist nur, dass der GNSS-Empfänger eine ausreichende Anzahl an Satelliten (mindestens fünf) empfängt und eine mobile Internetverbindung

besteht. Mithilfe der eAMA-Zugangsdaten kann ein Account erstellt werden“, erläutert Polly. Daneben gibt es aber auch andere Anbieter von RTK wie beispielsweise einzelne Maschinenringe, die darüber hinaus zusätzliche Services anbieten.

So erfolgt die Fahrspurplanung Die Hardware sowie die von der RTK gelieferten Korrekturdaten sind nur die halbe Miete. Um ein automatisches Lenksystem bestmöglich nutzen zu können, ist eine gute Fahrspurplanung notwendig. So kann man mit einem Traktor, der ein automatisches

Lenksystem integriert hat, die Felder abfahren und die Bearbeitungsgrenzen festlegen und Fahrspuren planen. Dabei ist es möglich, die Auslöselinien für das Heben und Senken des Hubwerkes einzuprogrammieren. Es können auch jene Punkte definiert werden, wo hydraulische Zusatzsteuergeräte ab- und zugeschaltet werden. „Wichtig ist dabei, ganz sauber zu arbeiten, damit die Grenzen exakt im Terminal gespeichert werden“, so Polly.

Außerdem können die Felder mit einem RTK-Messstab vermessen werden. Die LK-Technik Mold bietet bei der Vermessung ein eigenes Beratungspaket an. „Wir kommen auf die Betriebe und erheben die Felder mit einem RTK-Messstab und unterstützen bei der weiteren Bearbeitung der Daten am Computer. Wichtig ist, bei Kurven viele Punkte – beispielsweise alle drei Meter – zu setzen, damit sich eine schöne Kontur für die optimale Bearbeitungsgrenze ergibt“, erklärt Polly.

Die Kosten für das Service richten sich nach der Anzahl gerader Spuren und Kurven. Die Daten werden am Computer digitalisiert und schließlich ins Traktor- bzw. Lenksystemterminal importiert. Die Daten sind dann für das Feld gespeichert, sodass künftige Feldarbeiten über das automatische Lenksystem erfolgen können.

Weiteres Potenzial vorhanden „In der Praxis schöpfen die Landwirte das Potenzial der zentimetergenauen Spurführung häufig nicht voll aus. Durch unsere

DARU ZAPFWELLENGENERATOREN

Universalausführung von 22-84 kVA für jeden Einsatz mit aktuellen Aktionspreisen.

Stromaggregate von 1-2000kVA
Beratung - Planung - Verkauf

DARU A-2492 Zillingdorf
office@daru.at
www.daru.at
02622/74345

Arbeit in der Innovation Farm wollen wir mit Forschungs- und Unternehmenspartnern das nötige Know-how erarbeiten, um dieses Betrieben weitergeben zu können“, so Polly weiter. Er empfiehlt, sich bei Interesse an einem automatischen Lenksystem vorab beraten zu lassen. So kann eine auf die Betriebs- und Feldgrößen angepasste Lösung gefunden werden.

DI Beate Kraml ist Mitarbeiterin der Landwirtschaftskammer Österreich.

cibus.farm
powered by **AgroChron**

NEUE APP VERFÜGBAR!

- Jahresvorplanung
- Satzweiser Anbau mit Auswertung
- Schlagkartei speziell entwickelt für den Obst- und Gemüsebau

Tel.: 07583 93090
www.agrochron.at

SVEA F100 RTK

DEINE PRÄZISION IST UNSERE VISION

SIMPLE
IM AUFBAU
SMOOTH
IM DESIGN
FAIR
IM PREIS
PREMIUM
IN DER FUNKTION

±2.5cm Spurgenaugigkeit

Einfacher Aufbau auf alle Traktoren

Automatische Wendefunktion

Hang Kompensation

BASIS VERSION

- AB Modus
- Kontour Modus

5500,00 € inkl. Mwst.

ADVANCED VERSION

- Schlagbibliothek
- Schlaggrenzenimport
- Vorgewende Planung
- Anbaugerätebibliothek
- Auto U-turn (autom. Wenden)

6400,00 € inkl. Mwst.

www.blickwinkel.pro

Sveaverken

DIE ANGESACHTESTE RTK NACHRÜSTUNG ZUM ERSCWINGLICHEN PREIS



Kartoffeln: Wasser mit Sensoren steuern

In vielen Regionen ist es den Kartoffeln viel zu trocken und zu heiß. Die Pflanzen bleiben klein und reduzieren ihre Knollen. Was aber dagegen tun?

NÖ. Saatbaugenossenschaft

Nachhaltige Österreichische Saatkartoffel

Ihr Partner für österreichische Saatkartoffel!

Als Österreichs einziger Kartoffelzüchter züchten wir neue klimafitte und innovative Sorten für den heimischen Kartoffelmarkt.

Unsere Devise:
Regionale Züchtung für regionalen Anbau!

UNSER SORTIMENT

Frühkartoffel	mittelfrühe Speisekartoffel			Speise- und Verarbeitungsorten mehligkochend	Stärkesorten
	festkochend gelbschalig	vorwiegend festkochend gelbschalig	rotschalig		
Actrice	Bernina	Alonse	Fabicia	Agria	Euroresa
Agata	Chateau	Chiara	Marizza	Bosco	Eurostarch
Anuschka	Ditta	Herbstgold	Meireska	Diego	Euroviva
Arielle	Erika	Jelly	Roko	Hermes	Kuras
Corinna	Evita	Larissa		Karelia	Sixtus
Impala	Graziosa	Marabel	Raritäten	Longinus	Stärkeprofi
Nostling	Simonetta	Martina	Violot Saar	Meichip	Trabant
Ranomi	Valdivia	Pepino		Romina	Xerxes
	Venezia	Tosca		Siegfried	Zuzanna
aus biologischer Produktion					
Agata	Ditta	Bionta		Agria	Eurostarch
Anuschka	Simonetta			Hermes	Kuras
	Valdivia				Nofy

NÖS - Züchtungen

Bestellungen werden telefonisch, per E-mail, per Bestellformular oder im Lagerhaus bzw. beim Landesprodukthändler entgegengenommen.

NÖ. Saatbaugenossenschaft | 3841 Windigsteig, Meires 25 | Tel. 02842 / 52402 | Mail: meires@noes.at | www.noes.at

Die Erdäpfelernte 2023 ist weitgehend eingebracht. Die Bilanz: Die Ernte fällt im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt dieses Jahr klein aus. Die Gründe liegen in einem durchaus herausfordernden Jahr.

Schwierige Witterungsverhältnisse, wiederholt enorme Schäden durch den Drahtwurm und reduzierte Anbauflächen aufgrund niedriger Erzeugerpreise in den letzten Jahren sind die Hauptgründe für die geringen Erntemengen.

Die Anbaufläche in Österreich hat sich seit dem Jahr 2020 von 24.251 Hektar auf 20.529 Hektar im Jahr 2023 verringert und ist damit um mehr als 15 Prozent (–3.722 Hektar) gesunken.

Ein wichtiges Erfordernis ist der nachhaltige Ausbau der Wasserinfrastruktur. Die Erdäpfelbauern brauchen entsprechende Bewässerungsmöglichkeiten, auch außerhalb der klassischen Bewässerungsgebiete, wenn wir eine sichere Versorgung mit heimischen Erdäpfeln wollen. Mit

gezielter Beratung und förder technischer Unterstützung für effiziente Bewässerungssysteme soll es gelingen, die Wasserversorgung mittel- und langfristig auszubauen, auch überregional.

Bei Temperaturen von über 30°C und fehlendem Regen können die Knollen nicht optimal wachsen. Kartoffeln konzentrieren ihr Wurzelwachstum auf den Damm. Damit sind sie auf eine gleichmäßige Wasserversorgung angewiesen. Eingeschränkte Transpiration führen zu höheren Blatttemperaturen. Mit mangelhafter Wasseraufnahme und -abgabe fehlen Nährstoffe und die Verlagerung von Assimilaten aus den Blättern in die Knolle wird behindert.

Trockenstress erkennen

- Die Pflanzen bleiben klein und schließen die Reihen kaum,
- sie blühen früher,
- sie reduzieren die angesetzten Knollen,
- sie bilden vermehrt kleinere Knollen,

- sie bringen niedrigere Knollen- und Stärkeerträge.

Die Sortenreaktion fällt sehr unterschiedlich aus. Gerade dort, wo keine Beregnung möglich ist, zeigt sich Trockentoleranz als wichtiges Sortenwahlkriterium.

Hitze führt zu Zwiewuchs Trockenheit und zusätzliche Hitze stressen die Pflanzen doppelt. Außerhalb des Wohlfühlbereichs von 23° C bis 25° C geht die Nettoproduktivität zurück. Hohe Temperaturen verstärken auch das Risiko von Zweitwachstum, also Kindel- oder Kettenbildung an den Knollen.

Stress mindern

- Beregnungsintervalle an die Verdunstungsrate anpassen,
- wenn die Beregnungskapazität nicht ausreicht, nicht nach dem Gießkannenprinzip beregnen, sondern besser weniger Schläge bedarfsgerecht versorgen,
- Blattdüngung ausbringen, das unterstützt die Nährstoffversorgung, dabei ist die Pflanzenverträglichkeit zu beachten,
- Pflanzenschutz nicht vernachlässigen.

Zeitpunkt und Menge der Bewässerung optimieren Forscher der Ostfalia Hochschule, Deutschland, haben im Projekt „Sensorgestützte Beregnungssteuerung im Kartoffelanbau“ Temperatursensoren genutzt, mit der die Bewässerung von Kartoffeln in Abhängigkeit von der Bestandstemperatur gesteuert wird. Bei Wassermangel sinkt die Transpirationsrate der Pflanzen und somit auch die Verdunstungskälte. Ein Anstieg der Pflanzenbestandstemperatur zeigt daher verlässlich Trockenstress an.

Einsatz der Sensoren Im Vergleich zu punktuellen Messgrößen wie zum Beispiel der Bodenfeuchte erzielt die berührungslose Messung der Temperatur mit Hilfe von Wärmebildkameras aussagekräftigere Ergebnisse, da sie größere Flächen erfasst. Erste Messungen dienen der Entwicklung und Erprobung der genutzten Sensoren, um anschließend die Steue-



rungsalgorithmen zu berechnen. Ziel ist es, Bewässerungszeitpunkt und -menge zu optimieren, um eine größere Effizienz in der Feldberegnung zu erreichen. Im Projekt wurde mit einem umfangreichen Sensornetz der Crop Water Stress Index (CWSI) für den Einsatz in Kartoffeln weiterentwickelt und optimiert. In der Anbausaison 2019 wurde auf den Versuchsflächen der Landwirtschaftskammer die Beregnung nach dem CWSI gesteuert. Die Beregnungszeitpunkte und -mengen unterschieden sich nur geringfügig von der nach pflanzenverfügbarem Bodenwasser (% nFK) bestimmten Beregnungssteuerung.

Die Bestimmung des CWSI ist zu diesem Zeitpunkt noch störanfällig. So ergeben sich Probleme, wenn die aktuelle Verdunstung durch die Witterungsbedingungen eingeschränkt ist bezie-

ungsweise wenn unbedeckter Boden die Bestandsmessungen beeinflusst. Die Optimierung des Beregnungszeitpunktes ist allerdings auch von anderen Faktoren abhängig, zum Beispiel vom Einsatz der Beregnungskanonnen, die aufgrund ihrer Betriebsweise den Zeitpunkt der Bewässerungsgabe einschränken.

Bitte beachten!

In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage der Firma WAHL GmbH – Agrar-Fachversand.

MOLL-MOTOR

STROMERZEUGER FÜR ZAPFWELLENANTRIEB



Für Hausanschluss und Feldbetrieb

NEU:
AVR3 Spannungsregler mit
3 phasiger Istwert-Erfassung
inkl. aller Schutzfunktionen!

Jetzt Rückruf anfordern!



Tel.: +43 2266 63421



www.mollmotor.at

Richtig heizen spart Geld

Die Preise für Energie sind dramatisch gestiegen. In diesem Winter tut das richtig weh, denn 73 Prozent des Energieverbrauchs eines Haushalts entfallen auf die Heizung. Richtig heizen ist also Gebot der Stunde.

Wir wissen noch nicht, wie kalt es im Winter wird, ob es durch die Energiekrise wirklich zu realen Verknappungen oder gar Ausfällen kommen wird und bei wie vielen Menschen es vor allem die Rechnung ist, die sie weniger heizen lässt.

Eines aber wissen wir: Raumwärme macht rund drei Viertel des gesamten Energieverbrauchs in Haushalten aus, in Zeiten hoher Energiepreise also auch drei Viertel der Energiekosten. Richtig heizen kann hier helfen, Geld zu sparen. Das Potential für Geldtasche und Klima ist sogar größer als beim Stromsparen (sofern man nicht mit Strom heizt). Für richtiges Heizen helfen schon einfache Mittel: Jalousien runterlassen, Fenster abdichten, Heizkörper isolieren, Stoßlüften, Heizung richtig einstellen ... Damit kann man beim Heizen richtig viel Energie und damit Geld sparen – und hat gleichzeitig ein gesundes Raumklima.

Nachts die Heizenergie bewahren
Fenster haben nicht die gleiche Iso-



lationswirkung wie Wände. Richtig Heizen und Geld sparen kann man ganz einfach, wenn man so wenig Wärme wie möglich entweichen lässt – gerade im Winter.

Deshalb ist es sinnvoll, Rollläden und Jalousien nach Einbruch der

Dunkelheit (oder auch tagsüber bei nicht genutzten Räumen) ganz herunterzulassen. Damit lässt sich der Wärmeverlust an den Fenstern um bis zu 20 Prozent reduzieren und man kann Heizkosten sparen.

Übrigens: Die Vorhänge zuzuziehen bringt tatsächlich auch noch ein paar Prozent!

Richtig heizen heißt:

- Bewusster heizen. Richtig heizen und Geld sparen heißt oft einfach: weniger heizen und bewusster mit der Heizung umgehen. In keiner Wohnung muss es im Winter 25 Grad warm sein. Jedes Grad weniger spart Heizenergie und damit Kosten. Je nach Schätzung spart man pro Grad bis zu sechs Prozent Energie und entsprechend Geld.
- Die optimale Raumtemperatur im Wohnzimmer liegt bei etwa 20 Grad.
- Im Bad dürfen es schon 22 Grad sein, auch das ist aber Geschmacksache und eine Bodenmatte hilft gegen kalte Füße.
- In der Küche geben Backofen und Kühlschrank Wärme ab, dort muss man oft gar nicht heizen.
- Im Schlafzimmer sorgen 17 bis 18 Grad für einen guten Schlaf, einige bevorzugen sogar noch weniger.

HOLZ BRENNSTOFF DER ZUKUNFT

HARGASSNER

HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



Ihr Komplettanbieter bei **PELLETS- | STÜCKHOLZ- | KOMBI- | HACKGUT-HEIZUNG | INDUSTRIEHEIZANLAGE**

hargassner.com



Übrigens: Wer in der Nacht friert, ist mit einer Wärmflasche klüger beraten als mit einem stark beheizten Schlafzimmer. Kostet weniger Energie und damit auch Geld.

Es geht nicht darum, in den eigenen vier Wänden zu frieren! Aber oft friert man nicht trotz, sondern wegen der Heizung. Wer im Winter T-Shirts trägt, macht etwas falsch. Der Körper passt sich der höheren Temperatur im Raum an und bemerkt nicht mehr, dass der Raum längst überheizt ist.

Unbenutzte Räume brauchen übrigens wenig bis keine Heizung. Aber: Viel kälter als 15 Grad sollte es im Winter bei Außentemperaturen unter null nicht werden. Sonst droht Schimmel. Das gilt vor allem bei Feuchtigkeitsquellen im Haus (Dusche, Küche) und vor allem in den kühlen Zimmern.

Stoßlüften statt Dauerkippen

Richtig heizen geht nur mit richtigem Lüften: Dauerhaft gekippte Fenster sorgen kaum für Luftaustausch, sie kühlen nur die Wände aus. Richtiges Stoßlüften dagegen spart viel Energie und ist zudem gut für die Gesundheit.

Zu wenig Feuchtigkeit im Raum trocknet die Schleimhäute aus, zu viel begünstigt gerade an kalten Wänden Schimmelpilze. Die Fenster also mehrmals am Tag für ein paar Minuten ganz öffnen, damit ein kompletter Luftaustausch stattfindet – zuvor aber das Thermostatventil herunterdrehen.

Heizkörper freilegen Achten Sie darauf, dass Heizkörper nicht verdeckt sind, etwa von Möbeln oder Gardinen. Auch Thermostate sollten nicht verdeckt sein. Die Heizwärme kann sich sonst nicht gut im Raum verteilen und die Heizung arbeitet stärker als eigentlich nötig – das verschwendet nur Energie und kostet Geld.

Heizung früher abdrehen Wer ins Bett geht, schaltet gern vorher die Heizung aus (oder dreht sie runter). Nun heizt diese aber noch eine Zeitlang nach, und diese Wärme nutzt den Bewohnern eigentlich gar nicht mehr.

Schlauer also für diejenigen, die nachts nicht oder weniger heizen wollen: eine halbe oder ganze Stunde vor dem Zubettgehen schon mal die Heizung herunterdrehen. Auch das spart wieder etwas Energie.

Fenster und Türen dicht halten

Richtiges Heizen hilft wenig, wenn ein Teil der Wärme über Wärmebrücken oder durch undichte Fenster und Türen entweicht. Dichtungen in Fenster- und Türrahmen werden im Lauf der Zeit porös und damit undicht. Im Winter kann das richtig teuer werden.

Die Spalten ganz einfach mit Schaumstoff- oder Gummidichtungsband (auch Profildichtungsband genannt) auffüllen. Die bekommt man in jedem Baumarkt in unterschiedlichen Ausführungen.

Heizung richtig einstellen

Die Zahlen auf vielen Heizungsthermostaten sind keineswegs willkürlich angeordnet. Sie zeigen recht genau an, wie warm es im Zimmer wird – aber eben nicht die Temperatur selbst. Gleichzeitig informieren sie auch, wie viel Energie man sparen kann.

Unter Umständen kann man auch mit sogenannten „smarten Thermostaten“ Energie und Geld sparen.

Heizung prüfen

Befindet sich Luft im Heizkörper, muss die Heizung entlüftet werden. Denn sonst kann das warme Wasser nicht in den Heizkörper aufsteigen und die Heizung bleibt kalt.

Besser wärmer kleiden als mehr heizen

Klingt so richtig banal, aber es ist eben auch wahr: Wer es richtig warm haben will, der muss nicht unbedingt mehr heizen (T-Shirt im Winter: klares Zeichen für zu viel Heizen), sondern zieht sich dafür wärmer an. Vor allem die Füße warmhalten – dann friert man weniger leicht!

Wollsocken und warme Pullis helfen. Auch ein einfaches Halstuch sorgt dafür, dass man subjektiv weniger friert, ein Schal natürlich mehr. Mützen im Home-Office können stylisch sein ... Auf Dauer bleibt gesünder, wer sich nicht ständig in überheizten Räumen aufhält.

Nachtabenkung Wie sollte man die Heizung bei Nacht und am Tag einstellen?

- Am Tag typischerweise die Einstellung 2 bis 3 wählen für ca. 18 bis 20 Grad.
- In der Nacht im Schlafzimmer die Einstellung 1 bis 2 für 14 Grad (oft markiert).
- In überwiegend ungenutzten Räumen die 1 einstellen für 12 Grad.

Viel diskutiert wird die Nachtabenkung der Temperatur

Am Tage will man es warm haben, in der Nacht könnte man die Heizung theoretisch ganz abschalten. Doch am Morgen muss man dann wieder richtig einheizen, um eine warme Wohnung zu haben – auch das verschlingt Heizenergie.

Umstritten ist, ob das erneute Aufheizen der erkalteten Wohnung nun sinnvoller ist als das Durchheizen mit „Nachtabenkung“, also einer zwar niedrigeren, aber nicht niedrigen

Temperatur. Die Antwort ist von vielen Faktoren abhängig, vor allem von der Gebäudemasse und der Gebäudedämmung, und die kann für den konkreten Anwendungsfall nur ein Experte ermitteln.

Um aber selbst eine Faustregel zu haben, geht man wie folgt vor: Schalten Sie in einer Nacht mit null Grad Außentemperatur die Heizung einmal komplett ab. Prüfen Sie am nächsten Morgen die Temperatur: Je tiefer die Temperatur über Nacht gesunken ist, desto weniger Energie konnte das Gebäude oder die Wohnung speichern, desto sinnvoller wäre eine Nachtabenkung, also das Heizen in der Nacht mit niedriger Temperatur.

Übrigens: Nicht nur in der Nacht, auch am Tag kann man die Heiztemperatur senken, wenn tagsüber niemand zu Hause ist – und damit bei Gebäuden mit hohem Verbrauch bis zu 15 Prozent an Heizenergie sparen. ➔

Guntamatic: Mit Scheitholzvergaser sparen

Müssen Sie bei herkömmlichen Scheitholzvergäsern noch viel Arbeit und Holz für Ihre kostengünstige Wärme investieren, so geht es mit den wegweisenden GUNTAMATIC Geräten auch einfacher. Die GUNTAMATIC Scheitholz-Hybridanlagen nutzen neben Scheitholz auch nicht benötigten Überstrom aus eigenen PV-Anlagen und veredeln jedes kW Strom zu bis über 3 kW Wärme.

Das so erzeugte Warmwasser wird in großen Pufferbehältern gespeichert. Das heißt, wenn die Sonne scheint und nicht der gesamte Strom benötigt wird, erzeugen Sie kostenfreie Wärme für Ihr Haus. Je nach Wär-

mebedarf und Anlagenauslegung kann damit bis über 60 Prozent Nachlegen und Holzbedarf entfallen. Das integrierte Hybrid-Wärmepumpenmodul kann jedoch auch im ggf. dunkleren Winter über Stunden oder zu Urlaubszwecken das Haus temperieren. Der Heizkomfort steigt damit deutlich an, Holzverbrauch und Arbeitsaufwand sinken stark. Entscheiden auch Sie sich für die Stückholzheizung der Zukunft (in Langzeit-Edelstahlausführung) mit integriertem oder nachrüstbarem Hybrid-Wärmepumpenmodul.

INFORMATION: <https://www.guntamatic.com/heizungen/hybridheizung/hybrid-waermepumpe-scheitholz/bmk-hybrid/>



Der Holzheiz-Experte für die Landwirtschaft



Langlebige Spitzentechnologie in
Industriestandard-Qualität

- Hackgutkessel
- Scheitholzessel
- Pelletkessel

HDG Bavaria GmbH
Kundenzentrum Österreich
Austraße 10 | 2871 Zöbern
Tel.: 02642 / 200 41-0

hdg-bavaria.at

Jetzt staatliche Förderung sichern: „Raus aus Öl und Gas“

Automatische Heizkörpersteuerung Mit programmierbaren Thermostaten an den Heizkörpern kann der Heizzyklus in jedem Raum optimal eingestellt und so viel Energie gespart werden. Komfortabel geht es auch per Funk von einem Raumregler gesteuert. So werden die Räume nur zu den Zeiten beheizt, zu denen sie auch tatsächlich genutzt werden. Man hat jederzeit eine angenehme Raumtemperatur und spart gleichzeitig Energiekosten.

Wand hinter der Heizung dämmen Richtig heizen heißt auch, die Wärme möglichst in der Wohnung zu halten. Eine Isolationsschicht direkt hinter dem Heizkörper senkt den direkten Wärmeverlust über die Außenwand. Im Baumarkt gibt es Dämmmatten in verschiedenen Stärken und mit oder ohne Aluminiumbeschichtung. (Aluminium reflektiert die Wärmestrahlung.)



Die Energiewende für dein Zuhause

Alles aus einer Hand: Die Hackschnitzelheizung KWB Multifire ist besonders robust und sparsam im Brennstoffverbrauch. Die Kombination mit einer Photovoltaikanlage sorgt für eine maximal unabhängige Energieversorgung.

Setzen auch Sie auf ein effizientes Energiesystem in Premium-Qualität aus Österreich!

kwb.net



Rücken mit der Zange

Holzrückezangen eignen sich vor allem zum Polteraufbau. Der günstige Preis und die geringen Anforderungen an den Forstraktor rechtfertigen die Anschaffung.

Von Bernhard Henning

Aus technischer Sicht gehören Rückezangen zur Baugruppe der Hebezeuge. Im Laufe der Zeit wurden die ersten Maschinen, die lediglich zum Anheben von Lasten konstruiert wurden, so weiterentwickelt, dass damit auch Lasten über längere Strecken transportiert werden konnten.

Im Unterschied zum Rückewagen fehlt bei der Holzrückezange der Transportwagen. In ihrer Funktion ist eine Holzrückezange daher eine Kombination aus Seilwinde und Rückewagen: Wie beim Rückewagen wird der Stamm zum Forstraktor herangezogen, allerdings dann beim Transport – wie bei der Seilwinde – hinter dem Forstraktor hergezogen.

Rückezangen sind für gewöhnlich mit einem mächtigen Greifer ausgestattet, während die Ausleger – im Gegensatz zu den modernen Krananhängern – über eine vergleichsweise geringe Reichweite verfügen. Rückezangen sind sowohl auf Forstspeziialschleppern als auch auf konventionellen landwirtschaftlichen Schleppern, die im Forst zum Einsatz kommen, verwendbar. Damit die Trägerfahrzeuge sich nicht aufbäumen und noch lenkbar bleiben, beugt man durch zu-

sätzlichen Frontballast vor – was allerdings das Gesamtgewicht des Fahrzeugs erheblich erhöht. Trotzdem sind die Frontballaste unverzichtbar, denn durch das angebaute Aggregat und die Last des anzuhebenden Stamms entstehen enorme Belastungen.

Ein großer Nachteil der Rückezangen ist die geringe Reichweite. Vor einem flächigen Befahren von Hiebsflächen muss dringend gewarnt werden, da das hohe Gesamtgewicht von Forstraktor samt Rückezangenaggregat den Waldboden schwer belasten würde. Der Einsatz von Rückezangen taugt für an der Rückegasse abgelegtes Stammholz. So kann die Rückezange mit dem Harvesterinsatz kombiniert werden. Oder auch im motormanuellen Holzernteverfahren, wo die Vorrückung durch Pferde übernommen wird. Das ideale Einsatzgebiet von Holzrückezangen liegt aber im Aufbau von Poltern.

Sicherheitshinweise beachten

Da beim Einsatz der Rückezange schwere Lasten angehoben werden, muss die Maschine einen sicheren Standplatz aufweisen. In der unmittelbaren Umgebung des Schleppers dürfen sich keine Personen aufhalten, ein Personentransport auf der Rück-



Holzrückezangen eignen sich besonders zum Polteraufbau.



Hydro-Traktorgebläse HT 800 mit Einfülltrogl für Hackschnitzel

- zum Fördern von Hackschnitzel (P16/G30), Sägespänen u.a.
- Trogschneckendrehzahl hydr. regelbar
- Einfülltroglänge: 2,8 m Innenmaß
- niedere Bauhöhe - Trog schwenkbar
- Leistung: mit 100 PS Traktor ca. 60 - 80 Srm/h



MUS-MAX GmbH, Oberer Markt 8
A-8522 Groß-St. Florian, Tel. +43 (0)3464 / 2252 www.mus-max.at

Unterreiner Forsttage

1.-3. Dezember



Über 200 Maschinen
Praxis-Spot im Wald
Wald-Wind-Symposium (Fr.)
Pfanner Modenschau (Sa/So)
Vorträge in der Akademie
Ochs am Spieß (Sa/So)

Programm unter
www.unterreiner.eu

Unterreiner Forstgeräte GmbH
Bahnweg 1-3 | 84387 Julbach/Buch | Tel. +49 8678/7494-0 | info@unterreiner.eu

ckezeange ist selbstverständlich verboten. Die Bedienung bzw. Steuerung der Holzrückezeange darf nur vom Traktorfahrersitz aus erfolgen. Um Fehlhaltungen des Körpers zu vermeiden, müssen der Sitz und die notwendigen Bedienungseinrichtungen nach hinten schwenkbar sein. Bei Leerfahrten ist die Greiferzange immer ganz zu schließen – und quer zur Fahrtrichtung zu stellen. Bei der Fahrt muss auch beachtet werden, dass die Greiferzange frei pendelnd montiert ist und dadurch bei Fahrt in unebenem Gelände die Zange nach allen Seiten schwingen kann. Dementsprechend ist auch die Geschwindigkeit bei Leerfahrten anzupassen. Beim Ausziehen bzw. beim Transport von Holz ist zu beachten, dass das gezogene bzw. angehobene Gut schlingern kann. Das Anheben vom Stapeln von Holz und das Retourschieben ganz allgemein ist nur mit größter Vorsicht und geringer Fahrgeschwindigkeit durchzuführen, bei

zu großer Geschwindigkeit könnten Holzstücke in die Traktorkabine eindringen.

Die Längenänderung des teleskopierbaren Lastarms darf nur bei am Boden aufgesetztem Rückschild, geschlossener Greiferzange und stillstehendem Traktor erfolgen. Die Hydraulik ist gegen unbewusste Betätigung zu sichern. Beim Hangqueren und Kurvenfahren mit angehängter Last ist die Fahrgeschwindigkeit des Traktors so zu wählen, dass beim Abrutschen, Verkanten oder Verklemmen eines Baumstücks der Traktor nicht beschädigt wird – im ungünstigsten Fall kann die Zugmaschine stürzen. Der Forstschlepper muss mit der üblichen Forstausrüstung ausgestattet sein, um den Landwirt beim Einsatz zu schützen.

Die Bedienung der hydraulischen Funktionen ist sitzend vom Zugfahrzeug aus durchzuführen. Beim Ziehen von schweren Holzstämmen müssen die Zangenhochschwenkung und der Rota-



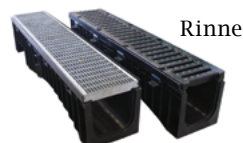
Bauernfeind: Passende Entwässerungsrinne für jeden Bedarf

Unsere Mega-Rinne bieten wir in verschiedenen Belastungsklassen und Größen an. Für nicht befahrenes Gelände (A15) über Garageneinfahrten für PKW (B125) mit verzinkten Stahlgittern und Rahmen bis zu LKW-befahrenen Straßen (D400) finden Sie bei uns die passende Rinne. Für besonders schwere Fahrzeuge bieten wir die Mega-Rinne F900 (für Stapler geeignet) an. Die Mega-Rinnen D400 und F900 bieten eine hohe Stabilität durch massive Gusswinkel und die zusätzlichen Krallen eine bessere Verbindung mit dem Beton.

Die glatten Innenseiten der MEGA-Rinnen garantieren optimale Ab Laufeigenschaften. Daher haben die MEGA-Rinnen den großen Vorteil,

dass sie ohne Gefälle verlegt werden können. Durch den Kunststoffunterbau sind sie leichter zu transportieren und zu installieren als herkömmliche Rinnen. Das Stecksystem der MEGA-Rinnen schafft stufenfreie Übergänge von Rinne zu Rinne. Die angeformten Anschlüsse im Bodenbereich und an den Seitenwänden ermöglichen einen schnellen und einfachen Anschluss von Abflussrohren. Sie sind robust, widerstandsfähig und unempfindlich gegen extreme Temperaturschwankungen. Um eine ebene Oberfläche zu erhalten, kann direkt an die Rinne mit dem Asphalt angeschlossen werden.

INFORMATION: Unser geschultes Fachpersonal informiert Sie gerne. office@bauernfeind.at oder Tel.: 07277/2598.



tor unbedingt beim Steuerblock auf Schwimmstellung gestellt werden! Im Gefahrenbereich dürfen sich keine Personen aufhalten. Beim Greifen muss auf den Durchmesser der Stämme geachtet werden: Sind die Stämme unter 10 cm dick, so sollen mehrere Stämme gleichzeitig gegriffen werden, da sonst die Gefahr droht, dass der Stamm während der Transportfahrt verloren wird. Das Zugfahrzeug muss bei angehobener Last noch mindestens 20 Prozent des Fahrzeugleergewichts auf der Vorderachse haben, damit Lenkung und Bremsfähigkeit gewährleistet sind. Die Fahreigenschaft wird durch die angebaute Rückezeange sowie das Holz beeinflusst. Die Fahrweise ist dementsprechend anzupassen. In Arbeitspausen ist die Holzrückezeange am Boden abzustellen.

Holzrückezeange: Lohnt sich die Anschaffung? In der nachhaltigen Waldbewirtschaftung ist der Einsatzbereich von Holzrücke-

zangen relativ beschränkt. Aufgrund der geringen Reichweite ist es notwendig, die Hiebsfläche zu befahren, um Holz rücken zu können, was sich aber wegen des Bodenschutzes verbietet. Natürlich können Holzrückezeangen sowohl in der vollmechanisierten Holzernte mit dem Harvester kombiniert werden wie auch bei der motormanuellen Fällung mit Motorsäge und Pferd.

Der eigentliche ideale Einsatzfall ist aber der Aufbau von Poltern. Das ist zwar ein sehr enges Arbeitsspektrum, der geringe Preis für Holzrückezeangen (meist deutlich unter 3.000 Euro) und die geringe Anforderung an das Leistungsvermögen des Traktors (in den meisten Fällen reichen 50 PS) rechtfertigen aber Anschaffung und Einsatz. Denn insbesondere in Zeiten von großen Schadholzmengen ist es notwendig, die Holzpolter schnell und vor allem auch sicher aufzubauen.

DI Bernhard Henning ist Forstjournalist.

Foto: © Henning

Amazone gut gerüstet für die Zukunft

Amazone, seit 140 Jahren im Familienbesitz der Dreyer, legte zuletzt ein solides Umsatzwachstum vor und wird wieder ein Wachstum im zweistelligen Prozentbereich erreichen. 2022 erwirtschafteten 2.500 Angestellte einen Konzernumsatz von 804 Mio. Euro bei einem Exportanteil von 80 Prozent.

Weltweit nehmen die Dimensionen der Schläge zu. Darauf reagiert auch Amazone mit mehr Schlagkraft, die aus den Faktoren Geschwindigkeit mal Arbeitsbreite resultiert. Sichtbar wird dieses Wettrennen um mehr Arbeitsbreite im Pflanzenschutz bei Amazone an der selbstfahrenden Feldspritze Pantera 7004. Der Tank, der das bis zu 48 m breite Gestänge versorgt, fasst 7.000 Liter.



Die Arbeitsgeschwindigkeit beträgt bis zu 30 km/h. Die Spurbreite ist zwischen 2 und 3 Metern hydraulisch verstellbar, um doppeltes Überfahren der Spur zu vermeiden. Der automatische Hangausgleich hält das Fahrzeug und damit den Fahrersitz begrenzt in waagrechter Position, während sich das Gestänge der Feldkontur anpasst. Die Fahrerkabine wirkt komfortabel.

Die Armlehne ist speziell auf die Selbstfahrspritze getrimmt. Im Kabinendach sind 12 Scheinwerfer verbaut.

Wahlweise kann sogar jede Düse beleuchtet werden. Eine optionale Befüllleistung bis zu 1.000 l/min stellt kurze Standzeiten sicher. Die Bodenschonung wird außerdem durch 2,05 Meter große Reifen unterstützt. Jedes Rad wird gesondert reguliert, um in allen Fahr-

modi optimale Traktion zu haben. Aeronautische Leichtbauweise des Gestänges erlaubt Arbeitsbreiten bis 48 Meter mit vielen Reduzierungsmöglichkeiten, sodass auch kleinere Schläge bearbeitet werden können.

Die aktive Gestängeführung erlaubt eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit bei hoher Spritzqualität. Bei Bedarf können separate Mittel sekundenschnell zudosiert werden. Mit 306 PS, die hydraulisch auf die Räder übertragen werden, ist die Maschine kräftig motorisiert. Das hydropneumatische Einzelrad-Fahrwerk spart Gewicht und verhindert das Aufschaukeln auf unebenen Wegen. Leer wiegt dieser Pantera 12 Tonnen.

ALOIS BURGSTALLER

Lindner: Next Generation

Die Firma Lindner feiert heuer 75 Jahre Traktorenproduktion. STEFAN NIMMERVOLL war beim Festakt in Kundl dabei.

Begonnen hat alles mit Flugzeugen im Zweiten Weltkrieg. Dann kamen Bandsägen, bis schließlich 1948 die ersten Traktoren zusammengebaut wurden. Die Familie Lindner, immer noch Eigentümer des Unternehmens, führte beim Jubiläumsfest in der Firmenzentrale durch die Geschichte der Meilensteine der Innovationen.

So wurde 1963 der erste Allradtraktor Österreichs in Kundl gebaut. In den 1980er Jahren wurde die Schaltung von der Mitte auf die Seite verlegt, wie es heute in beinahe allen Traktoren weltweit üblich ist. „Auslöser war eine Bäuerin, die im Rock bequemer mit dem Familientraktor arbeiten wollte“, erzählte Hermann Lindner.

1992 folgte schließlich der erste Unitrac-Transporter, kurz darauf



V. l. n. re.: Manuel, Stefan, Hermann, David und Christoph Lindner.

die optisch von Designern gestalteten Geotrac. 2013 wurden diese schließlich von der Lintrac-Serie abgelöst. Hauptzielgruppe waren stets Kunden, die die Maschinen im alpinen Gelände einsetzten. Zuletzt kamen auch Spezialkulturen wie der Hopfen- oder Weinanbau dazu.

Der Fokus bleibt aber eindeutig auf Nischen, die die großen Kon-

zerne nicht so flexibel bedienen können. „Wir haben in 75 Jahren 80.000 Traktoren ausgeliefert und zählen heute 40.000 Kunden – von Tirol bis Kanada“, so Hermann Lindner. Die Hauptmärkte liegen im Alpenbogen, neben Österreich in Süddeutschland, der Schweiz, in Südtirol und in Frankreich.

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat die Traktorenwerk Lindner GmbH ei-

nen Umsatz von 112 Mio. Euro erwirtschaftet und insgesamt 1.200 Traktoren und Transporter zusammengebaut. Bei den Schleppern kratzt man an der Marke von 1.000 Stück. „In den letzten Jahren war die Situation bei den Lieferketten und im Personal angespannt. Wir nehmen uns für die nächsten Jahre aber ein Wachstum von je sieben Prozent vor. Das ist eine Maschine pro Woche mehr“, sagte Hermann Lindner.

In Umsetzung ist auch der Generationswechsel im Familienunternehmen. Die beiden Brüder Hermann und Rudolf Lindner übergeben ihre Agenden an die Söhne David und Christoph Lindner. Bald wird auch der Dritte im Bunde, Manuel Lindner, seinem Vater Stefan Lindner folgen, womit wieder ein Dreiergespann an der Spitze stehen wird.

Thulit – LEMKENs geballte Striegelintelligenz



Mit dem Thulit präsentiert LEMKEN erstmals einen hauseigenen Hackstriegel und komplettiert damit sein Programm der me-

chanischen Unkrautregulierung. Das Konzept ist fundiert innovativ. Die Zinken sind auf vier Balken und acht Reihen verteilt. Alois Burgstaller hat ihn im Einsatz gesehen. Anstatt komplexer Federkombinationen kommt dabei eine hydraulische Zinkendrucksteuerung zum Einsatz, die für einen gleichmäßigeren Zinkendruck über die gesamte Arbeitsfläche sorgt. Der Druck kann während der Fahrt stufenlos auf bis zu fünf Kilo reguliert werden. Damit liefert der Thulit in den empfindlichen Wachstumsstadien der Kulturpflanze ein sehr gutes Arbeitsergebnis.

Die Zinken sind mit einem Strichabstand von 31,25 Millimeter angeordnet. Das gewährleistet ein verstopfungsfreies Arbei-

ten. Die stabile, spurgetreue und verschleißfreie Zinkenlagerung sorgt für die optimale Entfernung der Beikräuter. Das einfache Schnellwechselsystem erleichtert den Tausch der Striegelzinken. Durch die präzise, konstante Boden Anpassung bei stabilem Zinkendruck ist der Thulit vielseitig einsetzbar, auch bei stark unebenen Böden und in Dammkulturen.

Seine Durchgangshöhe ist großzügig bemessen und da er ohne die sonst üblichen Federn auskommt, ist ein Verhaken von Pflanzen unter dem Rahmen praktisch ausgeschlossen. Das flexible hydraulische System ermöglicht außerdem eine Teilbreitensteuerung (Section Control) innerhalb der Rahmenfelder, um

eine mehrfache Bearbeitung zu vermeiden.

Bei der Rahmenkonstruktion nahm die Minimierung des Gewichts eine zentrale Rolle ein. Daher wurde die Zahl beweglicher Teile stark reduziert, um den Striegel auch mit Traktoren mit geringer Hubkraft gut einsetzen zu können. Der Fahrer hat im Einsatz freie Sicht auf die Striegelzinken und so sein Arbeitsergebnis stets unter Kontrolle. In der Transportstellung klappen die Zinken automatisch ein und sorgen so für hohe Sicherheit. Der Thulit ist in begrenzter Stückzahl zunächst in Arbeitsbreiten von sechs und neun Metern ab kommandem Frühjahr 2024 erhältlich.

ALOIS BURGSTALLER

CNH mit breitem Angebot

Die Agritechnica versetzt die Landmaschinenbranche immer in erhöhte Betriebsamkeit. Schließlich soll den Besuchern ein Motiv geboten werden, justament ihren Messestand zu besuchen. Die Marken Case und Steyr aus dem Hause CNH locken mit Modellen, die am unteren und oberen Ende des Leistungsspektrums angesiedelt sind. Bei den Sankt Valentinern feiert eine legendäre Bezeichnung ein Comeback. Künftig tragen die kompakten Modelle von 80 bis 120 PS wieder den Schriftzug Steyr Plus. In diesem Leistungssegment werden europaweit die meisten Modelle nachgefragt. Rein äußerlich fällt das moderne Design, das künftig auf alle Modelle ausgeweitet wird, mit den integrierten Scheinwerfern ins Auge.

Angetrieben werden die Plus-Modelle von den bewährten FTP-Vierzylindern mit Turbolader. Im Tank haben 130 Liter Diesel Platz und 9,6

Liter Ad-Blue. Der Traktor erreicht 40 km/h Höchstgeschwindigkeit und wird optional mit Kriechgang ausgestattet. Das Bremspedal bietet den Stoppkomfort, wobei automatisch ausgekuppelt und gebremst wird. Um die Traktion, die Bodenfähigkeit und Bodenschonung zu verbessern, können die Plus-Modelle mit größeren Hinterreifen ausgestattet werden.

Auch an den Kabinen wurde ge-
feilt. Das Armaturenbrett wurde mit einem gut lesbaren digitalen Display ausgestattet. Für gediegenen Komfort sorgt zusätzlich zur

Sitzfederung die mechanische Kabinenfederung. Weggeräumt wurden alle Sichthindernisse nach vorne links und rechts des Motors. Ab der zweiten Jahreshälfte 2024 werden die populären Plus-Modelle auch in Österreich ausgeliefert.

Mit dem Modell Case ICH Quadtrac 715 setzt sich der CNH-Konzern nach Eigenangaben an die Spitze des Leistungsspektrums bei Serientraktoren. 778 PS reichen im Moment, um den Stockerplatz zu erobern. Das Ziehen größter Anbaugeräte selbst bei ungünstigen Bedingungen und trotzdem mit optimaler Geschwindigkeit ermög-

licht, die Schlagkraft und Produktivität im saisonalen Ablauf zu steigern.

Neuerlich konnte die Aufstandsfläche erhöht werden und damit der Boden durch verminderte Belastung der befahrenen Fläche geschont werden. Die Bandlaufwerke sind um 30 cm länger, was mehr Aufstandsfläche, bessere Kraftübertragung, mehr Traktion und weniger Bodenverdichtung bedeutet. Das Zugpendel ist auf die Anbaugeräte abgestimmt. Das optionale Dreipunkt-Hubwerk verfügt über eine Hubkraft von 10 Tonnen und ist somit auf die Leistung des 715er ausgelegt. Fahrer werden die Geräumigkeit und den Komfort der Kabine zu schätzen wissen. Stauraum ist nicht zu knapp bemessen. Ein spezielles Soundsystem macht die Kabine zu einem Klangraum der besonderen Art.

ALOIS BURGSTALLER





John Deere: Bereit für die Zukunft

Mit dem G5 Plus CommandCenter™, dem StarFire™ 7000-Empfänger und der JDLink™-Konnektivität haben die John Deere-Traktoren bereits alles an Bord, was Sie für einen schnellen und mühelosen Einstieg in die Präzisionslandwirtschaft benötigen. Fügen Sie noch das gebührenfreie John Deere Operations Center™ hinzu und Sie sind bereit für die Zukunft.

Unser neues G5 Plus CommandCenter™ ist jetzt 3,5 Mal schneller und mit AutoTrac™, Teilbreitensteuerung und variabler Ausbringmengensteuerung ausgestattet – alles in gestochen scharfer Qualität auf einem 35 Prozent größeren 1080p-HD-12,8"-Touchscreen-Display mit der Ihnen bereits bekannten Benutzeroberfläche der vierten Generation. Darüber hinaus profitieren Sie von vollständiger AEF-ISOBUS-Kompatibilität, JDLink™-Konnektivität, Dokumentation und Data Sync.

Vernetzen Sie Ihre Maschinen, Fahrer und Felder. Planen Sie Ihre Arbeit und senden Sie die Auftragsinformationen direkt an die einzelnen Maschinen, um Verzögerungen und Fehler bei der Einrichtung auf dem Feld zu vermeiden. Erstellen Sie Applikationskarten und importieren Sie Daten ganz einfach. Los geht's!

INFORMATION: www.lagerhaustc.at

Gesucht: Hendlmäster!

Die Geflügelzucht ist ein Zukunftsbereich in der Landwirtschaft mit steigender Nachfrage und guten Erträgen. Hubers Landhendl engagiert sich als führender, österreichischer Geflügelbetrieb verstärkt für das Tierwohl. Er investiert viel in Haltungsbedingungen, die über die gesetzlichen Normen hinausgehen. Geringere Be-



leglichten verbessern die Gesundheit der Tiere, digitale Technologien erleichtern die Arbeit. Hubers Landhendl sucht Landwirte, die umsatteln wollen und an einem Neueinstieg in die Hendlmast interessiert sind.

INFORMATION:

Melden Sie sich bei Peter Kaiser, Tel.: 0043664/88 14 98 62



Ford: Vielfalt maßgeschneidert

Ford fährt auch 2023 auf der Überholspur. Grund dafür ist die breite Produktpalette, die stetig erweitert wird: So wird es ab 2024 alle Ford Nutzfahrzeuge auch vollelektrisch oder als Plug-in-Hybrid geben.

Mit dem Transit Custom, dem Transit Connect und dem deutlich gewachsenen Transit Courier bietet Ford dieses Jahr noch mehr maßgeschneiderte Lösungen. Apropos „maßgeschneiderte Lösungen“: Ford Pro ist seit einem Jahr am Markt und hat sich als Rundum-Service bewährt. Das Vertriebs- und Servicekonzept richtet sich speziell an Gewerbetreibende und unterstützt bei allen Themen rund ums Nutzfahrzeug, beispielsweise kann der kostenlose Dienst „Ford Liive“ vor Ausfallsrisiken warnen. Seit heuer gibt es den mobilen Werkstatt-Service namens „Ford Mobiler Service“.

Mit Ford Pro Charging werden maßgeschneiderte Angebote zum Laden der elektrifizierten Nutzfahrzeuge geschaffen und Ford Credit ergänzt das Serviceangebot mit Finanzierungslösungen bis hin zum Fuhrparkmanagement.

INFORMATION:

www.ford.at



Trumag: Silomaus Fräse

TRUMAG bieten Ihnen mit der SILOMAUS eine zeit- und spritsparende Fütterungstechnik. Dank ihres Dreipunktanbaus ist sie sehr wenig und einfach in der Bedienung. Durch die große, mit Spezialfräsklingen bestückte Fräswalze eignet sie sich nicht nur zur Fahrsiloentnahme, sondern auch zum mühelosen Auffräsen von Silageballen.

Eine saubere, stets frische Anschnittfläche am Silostock ist garantiert – daher wird die SILOMAUS auch gerne in Kombination mit einem Mischwagen eingesetzt. Aufgrund der verkürzten Mischdauer und des geringen Kraftbedarfs verlängert sich die Lebensdauer Ihres Mischwagens!

Weiters im Programm: SILOFOX mit 2,8 m³, SILOBULL mit 5 m³ und der ROTOFEED Rundballenauflocker.

INFORMATION: Trumag, www.trumag.at, Herr Reiter
Tel.: 0664/4218932



Krone: Weltweit größter Vierkreisel-schwader

Neuer Krone Swadro TC 1570 mit einzigartigem V-Rahmen-Konzept besticht durch hohe Flächenleistung, enorme Laufruhe und maximalen Bedienkomfort.

Mit dem neuen Swadro TC 1570 setzt Krone neue Maßstäbe im Segment der Vierkreiselschwader. Dafür sorgt neben weiteren technischen Besonderheiten insbesondere das vom weltweit größten Mittelschwader Swadro

TC 2000 adaptierte und dort bestens bewährte V-Rahmen-Konzept. Dieses verleiht der Maschine neben einer flexiblen Arbeitsbreite von bis zu 15,70 m einen höchst stabilen und ruhigen Lauf. Mit der neuen übersichtlichen und intuitiven Bedienoberfläche lässt sich die gesamte Maschine über ein ISOBUS-fähiges Terminal oder in Kombination mit einem ISOBUS-Joystick aus der Traktorkabine heraus bedienen.

INFORMATION:

www.krone-agriculture.com



Patura: Optimale Kolostrum-Versorgung!

Mit dem neuen Kälber-Drencher der Firma Patura wird der Landwirt bei einer notwendigen, aber meist unumgänglichen Arbeit unterstützt. Der Vorgang des Drenchens sollte möglichst einfach und stressfrei erfolgen, denn die Versorgung mit Kolostrum ist ein entscheidender Grundbaustein für die Gesundheit des neugeborenen Kalbes. Die ausreichend groß dimensionierte Flasche kann bis zu 4 Liter Flüssigkeit aufnehmen. Sie ist leicht transparent, so dass der Füllstand gut erkennbar ist. Ein Luftventil im Deckel sorgt für einen Druckausgleich und einen optimalen Milchfluss während des Drenchens.

INFORMATION: www.patura.de



Folge uns auf

Instagram

Verkauf



TRAPEZPROFILE – SANDWICH-PANEELE
verschiedene Profile-
Farben-Längen auf Lager
Preise auf Anfrage unter:
07732/39007
office@dwg-metall.at
www.dwg-metall.at

Aktion

Forst-Markierstäbe in gelb,
blau oder orange (200 Stk.)
um € 134,00
www.pronaturshop.at
T: 07662/8371-20

TRAPEZPROFIL

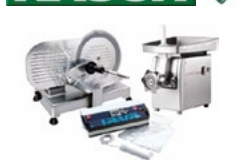
AKTION

**Baustahlgitter
PVC Rohre
Laufschiene
Isolierpaneele
Form- u. Rundrohre
Flach- und
Winkelstahl
I- und U-Träger**
Zustellung in ganz
Österreich!
Tel. 0 72 73/88 64
www.eisen-hofer.at

Mähmesser-Bekleidung
per Meter € 75,-
Tel.: 0650/342 85 40,
E-Mail: bmp@bmp.at,
Internet: www.bmp.at



LINDE H30T Gas, Bj. 2007,
8157 h, 6,45 m Triplex Mast,
Zinkenversteller+Seiten-
schieber Bauhöhe 2.800 mm,
€ 15.500 + MwSt.
Fa. Schmitzberger, 4063
Hörsching, 0664/355 21 55



Direktvermarkter Achtung!
**Waagen & Fleischerei-
maschinen Aktion!**
www.rauch.co.at
0316/8168210

TRAKTORREIFEN

1.000 Stück immer lagernd
Michelin – Trelleborg – Mitas
Bridgestone – Firestone – BKT
Vredestein – Kleber – Alliance
Zwilling – u. Pflegeräder –
auch gebrauchte Traktor-
u. Lkw-Reifen
HEBA-Reifengroßhandel
Tel.: 07242/28120,
www.heba-reifen.at

ABDECKPLÄNEN VERSAND

Gewebeplanen mit Ösen z.B.:
1,5 x 6 m = € 37,-
3 x 5 m = € 49,-
4 x 6 m = € 63,-
6 x 8 m = € 137,-
LKW-Planen mit Ösen z.B.:
1,5 x 6 m = € 111,-
4 x 6 m = € 264,-
www.abdeckplanenshop.at
Tel.: 01/869 39 53



Verkaufe Anhängervorrich-
tungen Saueremann, Scharmüller,
Walterscheid (Cramer),
Rockinger, Fester Multi-
kuppler, John Deere Traktor
Ersatzteile, usw.

Alles zu finden im
www.mastar-shop.at
Tel.: 0650/5300215

MEHR BODEN-
FRUCHTBARKEIT

PhoSmax+S – granulierter
Kalk, Schwefel + Spuren-
elemente
PhoSmax+P – granulierter
Kalk, Phosphor + Spuren-
elemente
Tel.: 0650/9118882

TRAPEZPROFILE
UND SANDWICH-
PANEELE

für Dach und Wand
Verschiedene Farben und
Längen – Maßanfertigung
möglich!



**Bichler Metallhandel &
Rohstoffe GmbH**
Kasing 3, 4932 Kirchheim
07755/20 120
tdw1@aon.at
www.dachpaneele.at

Holzspalter hydraulisch,
Antrieb über Zapfwelle und
E-Motor, Stammheber,
Spaltkraft 16 t, 22 t, 30 t
Aktionspreise ab € 1.990,-
www.hoeflshop.at
Tel.: 0699/81507920



WINTER-PROFI, bis 4 m
Arbeitsbreite, € 2.016,- inkl.
USt., Tel.: +43/3472/21120,
www.technik-plus.eu

Verkaufe verschiedene
Polyester Weintanks
2.000–20.000 Liter
Auch als Wassertanks
verwendbar
Tel.: 0664/980 380 7

Huber Spezialist
für Melk- und
Milchkühltechnik

Milchkühlwannen und
Tanks, gebraucht, alle
Größen, alle Fabrikate,
200 Tanks am Lager,
Hofbehälter, Melkanlagen
und Milchkühltechnik –
Ersatzteile, und Zubehör
Fa. Huber, Landtechnik,
Übersee/Chiemsee.
Tel.: 00 49/86 42/66 23,
Fax: 63 20
info@landtechnik-huber.de
www.landtechnik-huber.de

NIEMEYER

Original-Ersatzteile

Tel.: +49 (0) 5241/957640,
Fax: – 2
info@niemeyerweb.de
www.niemeyerweb.de



LINDE E25, Bj. 2006, 6.882 h,
4,5 m Triplex Mast, Bauhöhe
2.080 mm, NEUE Batterie!
€ 16.500 + MwSt.
Fa. Schmitzberger, 4063
Hörsching, 0664/355 21 55



www.reil-eichinger.de

ELKAER Astsäge HS 2300
Arbeitsbreite 2.300 mm,
Astdicke max. 250 mm,
Öldurchfluss min. 60 l/min,
Arbeitstempo 1–8,0 km/h,
Sägeblätter 3 x 800 mm,
€ 10.043 zzgl. 19 % MwSt.
Tel.: +49/9436/903160-0

Forstanhänger
ab € 17.900,-

Profi-Seilwinden
ab € 17.900,-

Traktor-Prozessoren
ab € 17.900,-



www.xerra.at
TOP-Technik – vernünftige
Preise!
ARBOS Kompakttraktor
3055 M CAB, 50 PS,
3 Zyl.-Diesel, 12/12 Getriebe,
40 km/h, ZW 540/1.000, All-
rad eh, Klima, 2 x StG DW,
All-in Ausführung,
Ber. 280/70R20-380/70R28

UVP exkl. 24.900,-
prompt lieferbar
bei Ihrem Arbos-Händler
oder Xerra GmbH
2 Jahre Garantie!

Xerra GmbH, r.binder@xerra.at
0664/2153382



Obstbäume, nur € 14, ver-
edelt, 80 Sorten, 2 m hoch,
Walnuss ab 20,-
www.obstbaumhofstaetter.com
Tulln, 0680/2460660



Verkaufe **Motormäher** Vogel
und Noot und Reform mit
4-Takt-Motor und Mulcher
guter gebrauchter Zustand
0043/664/4590706



NEGRI Häckler R280TN für
Zapfwelle. Inkl. Fahrwerk
und Förderband für Einzug.
Kostenlose Vorführung und
Info bei Jelinek Maschinen,
Gewerbepark 1, 3332
Rosenau/S, 07448/26027,
verkauf@jelinek-maschinen.at
www.jelinek-maschinen.at

Bei Selenmangel,
www.quellsalz.at
Pastus+ & Biotauglich
0664/1423541

GEOTRENCHER, die
handliche Grabenfräse bis
70 cm Tiefe für die Verlegung
von Wasserleitungen,
Elektro- oder Glasfaserkabel,
kostenlose Vorführung und
Info bei Jelinek Maschinen,
Gewerbepark 1,
3332 Rosenau/S, 07448/26027,
www.jelinek-maschinen.at



- Getreidelagerung
- Fördertechnik
- Trockenanlagen
- Reinigungstechnik
- Mahlen und Mischen
- Planung und Montage



8082 Kirchbach/Steiermark
Tel.: 03116/86380-00
www.amt-agrar.com

**5,5 Tonnen KGD Funkseil-
winde** neuwertig HD-Warm-
wasserreiner Nilfisk Alto
720, HD-Kaltwasserreiner
Nilfisk Poseidon 5, Posch
Holzspalter 1,1 m stehend
9 Tonnen, Schneeketten
Pewag ED 14.9/13-26 fast
neu, Tel.: 0664/212 7470



Plattformwagen
5 m € 11.000,-

Tiefelader PM5 5x2,45 m neu,
Aktion – sofort verfügbar,
NL 3,5 t, hydr. Bremse,
Achsen 80x80 mm, Reifen
285/70*R19,5, bis zum Bo-
den absenkbar, Bodenblech
glatt, Option: 2 Ballenhalter,
ab Lager, Preisliste:
www.conpexim.at, Firma
Conpexim, Tel.: 02175/3264

STARK Mulcher 115–240 cm
und Böschungsmulcher
180+200 cm, Preise unter
www.gruenlandprofil.at,
Josef Wohlmut KG, 4772
Lambrecht, 07751/8512



www.reil-eichinger.de

KAPSEN 18RC Forstraup
Zugkraft Seilwinde 16 kN,
Seillänge 35 m Ø 6 mm,
Kettenbreite 40 cm,
Gewicht 1.100 kg,
€ 32.000 zzgl. 19 % MwSt.
Tel.: +49/9436/903160-0



Bravo Motorkarre, die Schie-
betrühe mit Elektroantrieb für
leichteren Transport! Verschie-
dene Größen, viel Zubehör.
Jelinek Maschinen, Gewer-
park 1, 3332 Rosenau/S,
07448/26027,
www.jelinek-maschinen.at

**JETZT ALS
E-PAPER
ONLINE
LESEN!**



office@blickinsland.at
www.blickinsland.at



BKT zeigt Top-Technologie

Zu den Stars des exklusiven BKT-Bereichs auf der Agritechnica 2023 am Stand A36 in Halle 7 zählen Produkte wie AGRIMAXFACTOR, die 70er-Serie für Traktoren, welche erst vor wenigen Monaten lanciert wurde und für die Anforderungen des Straßenverkehrs und der Bodenbearbeitung entwickelt wurde.

Dieser Reifen vereint Technologie und ästhetisches Design und gewährleistet hohe Standards im Straßenverhalten neben ausgezeichnetem Handling. Mit AGRIMAXFACTOR als Teil des E-Ready-Sortiments unterstreicht BKT sein Engagement in Sachen Elektromobilität mit dem Ziel, in Zukunft Technologien zur Verbesserung der Produktleistung zu implementieren und so die Bedürfnisse des Marktes zu antizipieren.

INFORMATION: www.bkt-tires.com



Austro Diesel: Lely/Fella Ersatzteile

Austro Diesel, Massey-Ferguson-Generalimporteur, bietet Grünlandgeräte, Rundballenpressen und Press-Wickel-Kombinationen der bisherigen Marken Fella und Lely/Welger nun unter dem Namen Massey Ferguson an. Landwirte können dadurch weiterhin auf die erstklassige Qualität und Technologie von

Lely und Fella setzen, nun jedoch unter der bewährten Marke Massey Ferguson. Die Technik und Qualität von Lely und Fella, jetzt bei Massey Ferguson – für weitere Informationen, Verkauf und Originalersatzteile wenden Sie sich an Ihren MF-Vertriebspartner.

INFORMATION:

www.austrodiesel.at/vertriebspartner



Kubota: Jetzt Frontlader gratis!

Seit 45 Jahren sind die Traktoren von Kubota in Österreich erhältlich. Anlässlich dieses Jubiläums bieten Kubota und Esch-Technik eine ganz besondere Aktion: Beim Kauf eines neuen Kubota M4003, M5002, M6002 oder M7003 gibt es einen passenden Frontlader mit Parallelführung, Euro-Aufnahme und mechanischem Joystickventil kostenlos mit dazu! Sichern Sie sich jetzt diese einzigartige Chance und Sie erhalten einen passenden Frontlader kostenlos zu Ihrem neuen Kubota Traktor! INFORMATION: bei Ihrem nächsten Kubota-Händler!

www.esch-technik.at



HORSCH: Flexibler Terrano FX

Mit dem Terrano FX bietet HORSCH einen kompakten, vielseitigen Universalgrubber, der sich sowohl zur flachen, ganzflächigen Stoppelbearbeitung als auch

für eine intensive Lockerung und Mischung bei Arbeitstiefen von 5 bis 30 cm eignet. Die unterschiedlichen, schnell zu wechselnden Scharsysteme verleihen dem Grubber ein weites Einsatzspektrum und gewährleisten eine intensive, aber schonende Durchmischung des Bodens.

Aufgrund seiner 3-balkigen, stabilen Rahmenkonstruktion mit hohem Durchgang mischt der Terrano FX Ernterückstände auch unter schwierigen Bedingungen homogen ein. Der Grubber zeichnet sich durch seine robuste Bauweise aus, ist ausgelegt für härteste Einsatzbedingungen und bleibt dabei leichtzügig. Die Trägerkonstruktion des Terrano überträgt die Einzugskräfte der Zinken ohne Verluste auf den Packer, wo diese für die tiefgehende, streifenförmige Rückverfestigung genutzt werden. Die Tiefeneinstellung erfolgt mit Hilfe der bewährten AluClips oder hydraulisch. So kann die Arbeitstiefe sicher eingehalten und begrenzt werden.

INFORMATION:

www.horsch.com



KWB: Selbstreinigender Raupenbrenner

Die KWB Multifire Hackgutheizung (20 bis 120 kW) ist für den Einsatz im landwirtschaftlichen und gewerblichen Bereich gebaut. Ihr Raupenbrenner ermöglicht den Einsatz schwankender Hackgut-Qualitäten durch vollautomatische Anpassung der Rostgeschwindigkeit und Luftzufuhr. Die Verbrennung läuft so effizient und kontinuierlich ohne Leistungsunterbrechung ab, das spart Brennstoff und Geld – bei konstant hoher Betriebssicherheit. Die neue Regelung Comfort 4 ist mit robuster Elektronik für den professionellen

Betrieb über Generationen gerüstet. Der durchgängige Einsatz von Bauteilen nach Industriestandard setzt sich beim KWB Multifire fort: Die Ausführung der Fördersysteme und Schrittmotoren und besonders große Wärmetauscher-Fläche erhöhen Effizienz und Lebensdauer. Zwischen den jährlichen Wartungen fallen keine Reinigungsarbeiten an. Auch der Raupenbrenner aus Gusselementen reinigt sich zu 100% vollautomatisch.

INFORMATION: www.kwb.net



Liebe & Glück: Nie mehr allein

Das Schlimmste daran ist die Einsamkeit – dieser Satz gewinnt in Zeiten wie diesen eine traurige Bedeutung. „Aber gemeinsam werden wir das beenden und in eine glückliche Beziehung führen“, ist man bei der Partnervermittlung „Liebe & Glück“ guter Dinge. „Wir sind da, um gerade die ältere Generation, die ihre Daten nicht im Internet bekanntgeben möchte, bei der Partnersuche zu unterstützen, denn Liebe kennt kein Alter“, betont man bei „Liebe & Glück“, und weiter so: „Wir haben ein offenes Ohr für Sorgen und Ängste und all die Wünsche und Vorstellungen, damit diese Wünsche bereits beim ersten Rendezvous in Erfüllung gehen.“ Diskretion ist dabei oberstes Gebot, die Daten liegen streng vertraulich in den Händen der Partnervermittlung.

INFORMATION: Liebe & Glück, Tel.: 0664/88262264, www.liebeundglueck.at



IHRE VORTEILE

Ertrags- & Qualitätsverbesserung
Wasserspeicherfähigkeit
Humusaufbau
www.BIOVIN.at

Kauf

Suche oberirdische, doppelwandige **Stahltanks** ab 3.500 l; **Erdtanks** ab 30.000 l; **Brückenkran** ab 3 t, Spur ab 12 m.
0049/8282/881356,
0049/171/6725689

Wir kaufen:

Modelleisenbahnen,
Modellbahnzubehör,
Spielwaren und
Gebrauchtwaren
Hsh-2008@live.at
0699/10762744

An und Verkauf von
Unimog x Ersatzteilen
Fa. Franz Donnerbauer
Tel.: 0049/170/5729733

LANGENSIEPEN
seit 1920

**Wir suchen!**

- Milchsammelfahrzeuge aller Hersteller
 - Milchtankanhänger/ Milchtankauflieger
 - Milchtransportfahrzeuge
- Gebr. Langensiepen GmbH
Tel.: +49 (0)6403/9000-0
Fax +49 (0)6403/9000-40
E-Mail:
Info@milchsammelwagen.de
www.milchsammelwagen.de

Kaufen Altmetalle (Kupfer, Messing, usw.) und Kabelschrott zu Bestpreisen, Vorortverwertung, Eisen-Andi Altmittel GmbH, Gutau, office@eisenandi.at
0664/5091549

Immobilien

Agri PV Verpachtung/oder bietet Beteiligung an einer 3,1 MWp Agri PV Stromerzeugung und Verpachtung 500 Kwp Dachanlage/ Planung Zählpunkte vorhanden, Realisierung 2024, Wels und Innviertel
www.4immobilien.at
0664/7310 8559

Suche kleines **Bauernsacherl** mit Haus/Hof Nähe Jennersdorf oder Süd-, Ost- oder Weststeiermark zum Pachten.
Tel.: 0676/924 37 43

Die ASSAULTION WIRTSCHAFTS
BLICK INS LAND
Das Magazin für den Ländlichen Raum

PRAXISPLATZ
GESUCHT?

**FARM
4.YOU**

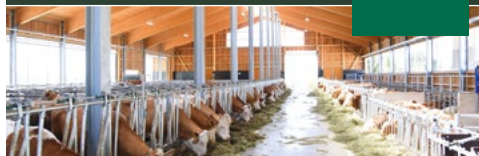


WWW.FARM4YOU.NET

HALLEN- & STALLBAU

.PLANEN .FERTIGEN .AUSFÜHREN

HÖRMANN



Sie planen ein neues Projekt?
Wir sind für Sie da, sprechen Sie uns an.

Hörmann GmbH & Co. KG
www.hoermann-info.com



TRUMAG

RUNDBALLENTTRANSPORTER selbstladend

ø max:
180 cm



TRUMAG
www.trumag.at

TRUMAG Landmaschinen
Gewerbepark Hinterholz 3
A-4933 Wildenau
Tel. 07755/20088

Ackerflächen, Grünland, Wald, Bauernsacherl, Landwirtschaften dringend gesucht.

AWZ: Agrarimmobilien.at,
0664/8984000

LEBEN AM BAUERNHOF
Pärchen, welches stillgelegte Gebäude nutzen will, einfach melden. Tel.: 0664/15 03 302

AWZ Immobilien: VERKAUF:

WACHAU: Marillengärten, 8,1 ha. 0664/5674099
HORN: 8,8 ha Acker. 0664/1787818
Nordöstl. WALDVIERTEL: 2,7 ha Acker. 0664/1787849
Bez. GRIESKIRCHEN: 7 ha Acker. 0664/1769514
Südl. WALDVIERTEL: 4,3 ha Waldflächen. 0664/5674099
Bez. MELK: Bauernhof, 15 ha. 0664/5674099
Bez. FREISTADT: 8,8 ha Wald. 0664/3721437
Bez. GÜSSING: Obstgut, 7 ha. 0664/1787895
INNVIERTL: 14 ha Wald. 0664/4831753
Bez. Urfahr Umgb.: 4 ha Acker. 0664/3721437
LOFER: 10 ha Ackerflächen. 0664/4831753
AWZ: Agrarimmobilien.at

Steindorff
immobilien

Wir suchen **Waldflächen** in der ganzen Steiermark zum Kauf!
Infos bitte an Andreas Neussl: 0664/18 22 968 bzw. neussl@steindorff.at

Hof auf **Leibrente** zu vergeben nur an Vollerwerbs Landwirt, Acker Milchviehbetrieb
www.4immobilien.at
0664/7310 8559

Die ASSAULTION WIRTSCHAFTS
BLICK INS LAND
Das Magazin für den Ländlichen Raum

**Fundierte
Agrarbericht-
erstattung hat
einen Namen**

BODEN & PFLANZE
www.boden-pflanze.com

MEHR TIERWOHL

ALGAKTIV-STALLBALSAM –
Rutschfeste Böden!
KRÄUTEREXTRAKT –
Fließende Gülle
ENVITOL –
Rasche Stallreinigung
Tel.: 0650/9118882

**Futter-
mittel**

Verkaufe Stroh, Maisballen
in guter Qualität
Tel.: 0049/171 2720683

Diverses

BOHRBRUNNEN WASSERSUCHE mit BODENRADAR

BRUNNENBOHRER ALLINGER

0664/307 76 20
brunnenbohrerallinger@aon.at

PV-Großanlagen Errichter
sucht geeignete **Freiflächen**
ab 1 ha für langfristige Pacht
oder Eigenfinanzierung
10hoch4 Energiesysteme GmbH
Tel.: 0676/45 24 645

**FAHRSILO-
FERTIGTEILE**

Flexibel * schnell *
kostensparend
NEU jetzt auch **U-Elemente**
und **Winkelemente** als
Anschubkanten



www.fahrsilo.at
Kaserer GmbH,
A-5165 Berndorf
Tel.: 0676/510 94 10
oder 06217/8056



Trinkwasserspeicher, Quellfassungen und Brunnenstuben, alle Wasserspeicher sind zertifiziert und ÖVGW geprüft. Individuelle Behälterausstattung durch werkeigene Produktion.
Aqua Umwelttechnik GmbH
4925 Pramet, Gumpling 6,
0699/170 008 22
office@aquaumwelttechnik.at

Tiermarkt

GEFLÜGELHOF SPERNBAUER
GmbH
Lebens.mittel.punkt.kuhn

Geflügel (Bio/Konventionell):
Junghennen, Mastküken,
Enten, Gänse liefert
Geflügelhof Spornbauer:
0650/8083230,
office@gefluegelhof-spernbauer.at

Zu verkaufen: Biologisch,
gekört und trüchtige
Limousine Kalbinnen.
Tel.: 0664/230 69 66

Lebendwild:
Rotwild, Steinwild. Damwild
abzugeben. Zustellung mög-
lich. Zuchtgatter Kleefeld,
0664/2210393

Im Jänner erscheint der nächste
ackerbauprofi
Sichern Sie sich Ihr Gratisheft!

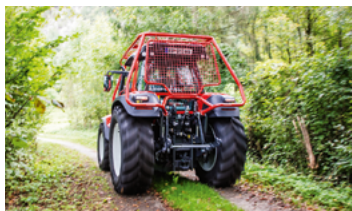


Einfach ein E-Mail mit Name,
Adresse & Telefonnummer an
office@blickinsland.at senden.



Vigolo: 60 Jahre höchste Qualität

Der Familienbetrieb aus Alonte produziert seit nunmehr 60 Jahren hochwertige Landmaschinen. 1963 wurde mit dem Bau von Bodenfräsen begonnen, kurz darauf folgten Kreiseleggen, Häcksler und Mulcher. Auch die Tiefengrubber sind seit 20 Jahren fixer Bestandteil dieser innovativen Firma. Mehr als 100 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Service und Vertrieb stellen höchste Qualität sicher. Verlässliche Händlerpartner betreuen weltweit Kunden vor Ort. Auf der Messe Hannover stellt VIGOLO in Halle 12 erstmals eine 3-fach-Mulcher-Kombination mit 8,6 m vor. Nutzen auch Sie die vielen Jubiläums-Angebote zur Steigerung Ihres Betriebserfolges. INFORMATION: bei allen VIGOLO Partnern und bei Verkaufsleiter Karl Paller Tel.: 0664/132 81 90 karl.paller@vigolo.com www.vigolo.com



Lindner: Stufenlos und wendig im Forst

Baum fällt: Wenn dieses Kommando ertönt, kommen die Lintracs ins Spiel, die das Tiroler Familienunternehmen Lindner in einer attraktiven Forstversion anbietet. Ein großes Plus für Einsatzprofis wie Waldbesitzer oder Forstunternehmer ist die 4-Rad-Lenkung – sie macht die Lintracs besonders wendig.

Gefällte Bäume können so sehr bodenschonend aus dem Wald gebracht werden. Besonders praktisch ist die Steckdose für den stationären Betrieb von Seilwinden. Über die Funkfernbedienung der Seilwinde wird die Motordrehzahl der Traktoren gesteuert. Damit kann eine Person allein im Forst arbeiten.

Die hohen Anforderungen von Forstprofis erfüllen auch die starke Hydraulik und die sichere Fahrerkabine mit stabilem FOPS-, ROPS- und OPS-geprüften Forstrahmen. Frontlader, Unterfahrschutz, Tankschutz und Forstbereifung sind ab Werk verfügbar. Die 4fach-Zapfwelle gibt es serienmäßig. Stärkstes Modell ist der stufenlose Lintrac 130 mit 136 PS, der Lintrac 100 punktet mit 117 PS. INFORMATION:

www.lindner-traktoren.at



Fröling: Perfekte Kombi in einem Kessel

Der Scheitholz- und Pelletskessel SP Dual des Biomassesspezialisten Fröling kombiniert auf perfekte Weise modernste Scheitholztechnik mit dem Komfort einer Pelletsanlage. Der SP Dual erfüllt in zwei getrennten Brennkammern alle Anforderungen an die Brennstoffe Scheitholz und Pellets. Die Zündung des Scheitholzes kann durch die Restglut, manuell oder vollautomatisch mittels Pelletsbrenner erfolgen. Ist das Scheitholz abgebrannt und wird nicht innerhalb einer festgelegten Zeit (0-24h) nachgelegt, wird bei Wärmebedarf automatisch mit Pellets weitergeheizt. Hohe Wirkungsgrade und hoher Komfort durch die

automatische Zündung, niedrige Emissionen und Energiekosten zeichnen den SP-Dual aus.

INFORMATION: www.froeling.com



NÖ. Saatbaugenossenschaft: Beste Sorten

NÖ. Saatbaugenossenschaft – Ihr Partner für österreichische Saatkartoffeln! Die NÖ. Saatbaugenossenschaft wurde 1927 mit dem Ziel gegründet, anerkanntes Kartoffelsaatgut zu erzeugen. 230 aktive Mitglieder produzieren auf einer durchschnittlichen Fläche von 1.200 Hektar rund 24.000 Tonnen Saatkartoffeln. Seit 1996 wird auch biologisches Saatgut produziert. In der Zuchtstation Meires werden neue Kartoffelsorten selektiert, die bestens an die österreichischen Produktionsbedingungen angepasst sind. INFORMATION: www.noes.at



MUS-MAX: Hydro-Traktor-gebläse

Aufgrund der Anregung vieler Lohnunternehmer werden neue Hackschnitzelgebläse mit Förderleistungen bis 100 SRM/Std am Markt gebraucht. Wir haben diese Idee aufge-

nommen und umgesetzt. Ein komplett neues leistungsfähiges Hydro-Traktor-gebläse HT 800 wurde entwickelt und ist bereits bei Kunden im Einsatz.

INFORMATION: www.mus-max.at



STEYR: 6340 TERRUS CVT

Der 6,7-l-NEF-Motor von FPT bringt 9 Prozent mehr Leistung und das überarbeitete CVT-Getriebe zeichnet sich durch Neuerungen bei der hydrostatischen Einheit, der Steuerungssoftware, den Antriebskomponenten sowie bei Heckdifferenzial und Heckzapfwelle aus. Ergänzt werden sie durch das S-Brake-System. Mit an Bord: die neuesten Technologien S-TECH Connect, S-GUIDE automatisches Lenksystem, S-TURN II automatisches Wenden, ISOBUS III und Easy-Tronic II Vorgewendemanagement sowie S-FLEET PLUS Telematiklösungen. INFORMATION:

www.steyr-traktoren.com



Folge uns auf
Instagram



**Mobile u. stationäre
Tankanlagen**
Tel.: 07243/51683,
Fax: 07243/51683-20



www.emtec-tankanlagen.at

Laufflächen aufräumen,
Spaltensanierung,
Abdichtungen, Kunststoff-
reparaturen und mobiles
Sandstrahlen,
www.goedl.at, 0676/9139367



BLICKINSLAND

Folge uns auf

Instagram

**SILO – FRÄSE –
KOMPOSTWENDER –
SILOUMSTELLUNG – AKTION**
Vermittlung – Ankauf –
Verkauf; Ersatzteile und
Reparaturen für alle Epple,
Mengele, Buchmann, Eberl,
Schicht, Hassia Geräte.
Mayr Epple, A-4631 Krengl-
bach, 0043 (0)72 49/466 23,
Fax 38, office@mayr-epple.com

Brotbackofen- Bausätze



Teigknetmaschinen,
Nudelmaschinen,
Räucherschrank,
Brotbacköfen, ...
www.ideenabhof.at
NEU: ONLINE-SHOP
0664/11 24 276
Katalog anfordern!

Altholz
Abriss von Bauernhäusern
und Stadeln, Abbau per
Kran, österreichweit,
Ankauf von Altholz, prompte
abm.holz@gmail.com
0664/2325760

der-beschichter.at
Polyester/Epoxy-Beschich-
tung Melkstand, Milch-
kammer, Schlachträume,
Futtertisch, Garagen, Lager
und vieles mehr ...
Tel.: 0664/482 01 58



www.boden-pflanze.com

MEHR DÜNGER aus Ernterückständen

BACTIMSoil – der Rotteförderer
ab EUR 14,-/ha
Tel.: 0650/9118882

Jägerinnen Akt Kalender 2024
Jetzt lieferbar
Frauen in imposanter
Naturkulisse
www.hallali.at
Bestellungen unter
felder@berge.at



**Fundierte
Agrarbericht-
erstattung hat
einen Namen**

BIO Kläranlagen

mit verlängerter
Schlammumsorgung



Tel.: 0664/384 61 66
E-mail: office@p-i-m.com
www.p-i-m.com

BRUNNENBAU ERDWÄRME

Bohrbrunnen, Ruten-
geher, Montage, Pumpen,
Bohrabschlüsse, Sand-
entfernung, Service,
alles aus einer Hand,
www.pumpenklaus.at,
0664/3087178

**ABDECKVLIES statt
HALLE** – wasserabweisend,
reißfest, windstabil,
UV- und frostbeständig.
Stroh, Heu, Kompost
oder Hackgut abdecken.
Tel.: 031 35/510 87
www.abdeckvlies.info

Rolltor 5000 x 4000,
3.850,- Euro,
Tel.: 0664/33 66 002
www.rolltorprofi.at



Nur das Original
www.ime.at

Brotbackofen
der VARIO mit bis zu
20 Jahren Garantie



Stellen- angebote

Landwirte (m/w) für Verkauf
gesucht!
AWZ: Agrarimmobilien.at,
0664/8697630



Wir suchen für unseren
landwirtschaftlichen Betrieb
in Galtür zum nächstmög-
lichen Zeitpunkt einen/eine

Melker/in

Zur Verstärkung unseres Stall-
teams suchen wir ab sofort
einen verlässlichen Melker/
Mithelfer auf dem Hof.

Was Sie erwartet:

- Arbeiten im Bereich der
Rinderhaltung: Melk-,
Fütterungs-, und sonstige
Arbeiten
- Tierpflege- und Betreuung
(Kühe und deren Nachzucht)

Was wir bieten:

- Eine sehr umfangreiche
landw. Tätigkeit mit ange-
messener Vergütung
- Zimmer bzw. Wohnung
kostenlos.
- Verpflegung kostenlos

Wenn wir Ihr Interesse ge-
weckt haben, sende Sie uns
bitte Ihre Bewerbungsun-
terlagen an untenstehende
Adresse. Wir freuen uns über
Ihre Unterlagen und stehen
auch gern für weitere Fragen
zur Verfügung.

Hermann Huber, Wirtl 4,
6563 Galtür
hermann@huber-hotels.at
0043/(0)664/253 35 43



Partner- suche

♥ **Mädl vom Land, Anni,**
59 J., Schönheit, liebt die
Natur und das Landleben
und will mit Dir (gerne
Landwirt) glücklich werden.
Agentur Liebe&Glück
0664/88262264
www.liebeundglueck.at

♥ **Fesche Eva,** 46, gute
Köchin und Hausfrau,
sucht Mann zum Verwöhnen,
Lachen, Kuschnen usw. ...
Agentur Liebe&Glück
0664/88262264
www.liebeundglueck.at

♥ **Resi,** 60+, Bergbäuerin
i. P., hat übergeben und
wieder Zeit für das Leben
und Zweisamkeit.
Agentur Liebe&Glück
0664/88262264

♥ **Lilly,** Witwe, 64, sehr
fesch und jugendlich,
mag nicht mehr alleine
bleiben.
Bin mobil u. umzugsbereit.
Agentur Liebe&Glück
0664/88262264

♥ **Landwirt gesucht!**
Lisa, 54, ist umzugsbereit
und wartet auf Dich.
Agentur Liebe&Glück
0664/88262264
www.liebeundglueck.at

♥ **Marie,** 68, einfache
Frau vom Land und
gute Köchin, sucht einen
liebenden Partner, für den
sie sorgen kann und der mit
ihr die Pension genießt. Alter
egal. Agentur Liebe&Glück
0664/88262264



**Sachlichkeit
ist uns ein
Anliegen**

bauernnetzwerk.at

www.bauernnetzwerk.at/jobboerse

**DIE JOBPLATTFORM
FÜR LANDWIRTE &
UNTERNEHMEN FÜR
DIE LANDWIRTSCHAFT**

jetzt anmelden &
neue MitarbeiterInnen finden



VORSCHAU

Unsere Schwerpunktthemen im November 2023 sind:

- Grünland/Gülle
- Bioenergie
- Forsttechnik
- Pflanzenschutz

Erscheinungsdatum: Montag, der 11. 12. 2023

Anzeigenschluss: Mittwoch, der 29. 11. 2023

Das **BLICK INS LAND**-Anzeigenteam berät Sie gerne!

Für Anfragen stehen Ihnen zur Verfügung: 01/581 28 90-DW.

DW 12 Doris Orthaber-Dättel (daettel@blickinsland.at),

DW 13 Sophie Buchmayer (buchmayer@blickinsland.at),

DW 15 Viola Maljoku (maljoku@blickinsland.at)

DW 14 Leonie Stacherl (stacherl@blickinsland.at)



Jenz zeigt höchstes Niveau

Auf der Agritechnica 2023 präsentiert JENZ im Profi-Segment der Holzacker ein ganz besonderes Highlight: HackThor. Ganz nach dem Motto „One Driver – Zero Compromises“ erfüllt der neue Hacker-Selbstfahrer mit innovativem Kabinenkonzept zukünftig alle Anforderungen der Maschinenbediener an einen hochmodernen, ergonomischen und effizient nutzbaren Arbeitsplatz. Neben dem HackThor zeigt JENZ auch den neuen Zapfwellenhacker HEM 542 Z für Traktoren ab 150 PS und den bewährten Großhacker HEM 841 Z für Traktoren mit 244 bis 544 PS. Zudem präsentiert JENZ eine neue Agrar-Variante des Zweifach-Schredders BA 916, der speziell für die Aufbereitung von Biogassubstraten konzipiert ist und sich insbesondere an Landwirte, Lohnunternehmer und Biogasanlagenbetreiber richtet. INFORMATION: www.jenz.de



Bauer: Neues Auslegerstativ vom Weltmarktführer

Bauer setzt mit dem AS50 NEO neue Maßstäbe in der Auslegertechnik: Die Bauer Group präsentiert bei der Agritechnica 2023 das neue, leichte, einfach auf Transportbreite zusammenklappbare Auslegerstativ AS 50 NEO. Damit setzt Bauer neue Maßstäbe in der Auslegertechnik: Es ist das einzige Auslegerstativ in dieser Dimension, das zusammen mit der Trommelmaschine

auf der Straße transportiert werden kann. Dem aktuellen Trend, Trommelmaschinen statt mit einem Weitstrahlregner mit einem Auslegerstativ zu versehen, um die Vorteile einer Niederdruck-Beregnung genießen zu können, kann somit in auch in Hinsicht auf gleichmäßige Niederschlagsverteilung, feine pflanzenschonende Tropfenauflösung und geringe Windempfindlichkeit Folge geleistet werden. INFORMATION: www.bauer-at.com



Vakutec: Schleppschuhe mit Duplo-Düse

Die neue Duplo-Düse ermöglicht bodennahe Gülleausbringung mit verdünnter Gülle ohne Separierung. Dies wird durch die Verdoppelung der Auslässe pro Ablaufschlauch und damit Halbierung der Güllekonzentration pro Abgang erreicht. Die Streifenbildung wird damit verhindert. In der neuen Duplo-Düse steckt mehrjährige Entwicklungsarbeit, um vor allem die Verstopfungsgefahr bei dickerer Gülle zu bannen. Bei 12 Metern Arbeitsbreite wird Gülle mittels Duplo-Düse auf 96 Abgänge im Abstand von 12,5 cm verteilt. INFORMATION: www.vakutec.at



Agrotel: Bogenhallen überzeugen

Bogenhallen von AGROTEL überzeugen mit günstigen Anschaffungskosten, vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und einfacher Montage ohne Fundament an nahe-

zu jedem Standort. Die Verankerung erfolgt einfach mit Stab- oder Gewichtsankern. Die Rahmenkonstruktion ist mit einer schwer entflammbar, antischimmelbehandelten und UV-stabilen Membran eingedeckt. Je nach Nutzungsart können individuelle Torlösungen eingebaut werden. Bei wachsendem Platzbedarf sind AGROTEL Bogenhallen beliebig verlängerbar. INFORMATION: www.agrotel.eu

Der Stärkste unter den Kleinsten!



Der neue DIECI 20.4 Mini Agri Smart Teleskoplader setzt neue Maßstäbe am Kompakt-Teleskoplademarkt. Sie sind auf der Suche nach einer kompakten Maschine unter 200 cm Bauhöhe und mit nur 155 cm Außenbreite? Dann führt kein Weg am DIECI 20.4 vorbei. Leistungen: Hubkraft bei voller Hubhöhe 2.000 kg – Hydraulikleistung: 93 lt/min – Allrad-/2-Rad- & Hundegängigkeit – Österreichpaket (Vollausstattung) – größte Kabine in dieser Klasse! Exklusiv bei Amselgruber Landtechnik zum AKTIONSPREIS! INFORMATION: Tel.: 06278 8158, thomas@amselgruber.at, www.amselgruber.at

Einfach. effizient. präzise: SVEA F100 – RTK Nachrüstlenksystem

Das Schwedische Nachrüstlenksystem SVEA F100 überzeugt. Seit der Markteinführung im Jänner hat der schwedische Newcomer eine fulminante Performance hingelegt. Egal ob alter oder neuer Traktor: Das SVEA F100 macht jeden Traktor binnen weniger Stunden Aufbauzeit zur Präzisions-



maschine auf Feld und Wiese. In zwei Versionen erhältlich, ist das System für Einsteiger als auch RTK-Profis ein Effizienz- und Komfort-Booster. Mit dem Zweittraktor-Zusatzpaket lässt sich das System auch auf mehrere Traktoren montieren. INFORMATION: www.blickwinkel.pro



Hargassner: Bundeskanzler am Messestand

Höchste politische Prominenz traf sich heuer im Hargassner-Ausstellungszelt auf der Rieder Messe. Das Innviertler Event wurde heuer vom österreichischen Bundeskanzler Karl Nehammer eröffnet und spontan für einen Abstecher zu Hargassner Heiztechnik genutzt. Mit den anwesenden Geschäftsführern Markus und Anton Hargassner jun. drehten sich die Gespräche sofort um die Energiewende. „Wir sind auf den wichtigen Messen Österreichs präsent, um genau solche Gelegenheiten zu nutzen und das Bewusstsein für ökologisches Heizen zu stärken. Biomasse wird neben Sonnenenergie oder Wind eine der zentralen Säulen bei der Energiewende sein“, so die Hargassner-Brüder in einem gemeinsamen Statement. INFORMATION: www.hargassner.com



Österreichische Post AG
MZ 0202033612 M
SPV Printmedien GmbH, Florianigasse 7/14, 1080 Wien
Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“

 **HORSCH**

#FUTUREGROUND

LEBENSRAUM BODEN – UNSERE MISSION: **TERRANO FX**

Der **HORSCH Terrano FX** ist ein kompakter 3-balkiger Grubber mit einem enormen Einsatzspektrum – ob zur flachen Stoppelbearbeitung oder zur intensiven Bodendurchmischung. **HORSCH.COM**

- Universell einsetzbar
- Hervorragende Mischleistung in den unterschiedlichsten Bedingungen
- Robust auch für härteste Anforderungen
- Absolut leichtzügig, Zugkraftbedarf ab 120 PS
- Kurze kompakte Bauweise
- Innovatives Scharprogramm in Funktion und Haltbarkeit

ZUSAMMEN FÜR EINE GESUNDE LANDWIRTSCHAFT.

Kontaktieren Sie Ihren **HORSCH** Vertriebspartner:

Bierbauer GmbH – Tel: 03114 22240 | LMT-Bugl Landmaschinentechnik – Tel: 0676 4781300
Hochrather Landtechnik – Tel: 07225 8277 | Schuster Landtechnik – Tel: 02572 40220
Bernhard Wölfleder Landtechnik – Tel: 07764 6410 | Gerhard Huber Landmaschinen – Tel: 02173 80967
Widhalm Landtechnik – Tel: 02825 8204 | Alexander Sterkl HORSCH Vertrieb AT – Tel: 0664 1571818



► für mehr Infos Code scannen